

**LUZERN**



JAHRESBERICHT 2019 | 2020

Maturitätsschule für Erwachsene MSE | [mse.lu.ch](https://mse.lu.ch)

## IMPRESSUM

### **Maturitätsschule für Erwachsene**

Ruopigenstrasse 40  
6015 Luzern  
Internet [www.mse.lu.ch](http://www.mse.lu.ch)  
Telefon 0413497190  
E-Mail [info.mse@edulu.ch](mailto:info.mse@edulu.ch)

---

### **Redaktion**

Philomène Graber, Lucia Humm, Thomas Seger

---

### **Lektorat**

Ralf Junghanns

---

### **Bildnachweise:**

Alle Fotos: René Israng, ausser S. 18 Claudia Waterbär, S. 57 Ralf Junghanns  
Titelbild und alle Illustrationen: Ruth Husmann

---

### **Layout**

Rebekka Guedes, Oftringen

<b>Vorwort der Schulleitung</b>	<b>4</b>
<b>Rückblick</b>	
des Leiters Dienststelle Gymnasialbildung	8
der Schulkommission	10
<b>Projekte und Ereignisse</b>	
Fernunterricht im Frühlingssemester 2020	12
Kulturveranstaltung des MSE-Kollegiums	18
<b>Schulchronik</b>	<b>20</b>
<b>Abschlussfeiern</b>	
Online-Maturafeier K65, 12. Juni 2020	24
Ergänzungsprüfungsfeier, 27. August 2020	26
<b>Namen und Zahlen</b>	<b>34</b>
<b>Verabschiedungen</b>	<b>52</b>
<b>In memoriam</b>	<b>60</b>



### Liebe Leserin, lieber Leser

Freitag, der 13. März 2020, dieses Datum wird wohl allen Akteuren der Schulgemeinschaft ganz speziell in Erinnerung bleiben. Der Bundesrat beschloss, zur Bekämpfung des Coronavirus landesweit die Schulen zu schliessen. Corona – ein absolutes Novum, unberechenbar, nicht planbar – hat uns mit

heftiger Wucht getroffen, unerwartet unser Leben verändert und war auch sehr einschneidend für die Schulen. Von einem Tag auf den anderen hiess es, auf Fernunterricht umzusteigen, eine äusserst herausfordernde Neuerfahrung für die ganze Schulgemeinschaft.

In den Medien wurde viel und kontrovers diskutiert über Sinn, Verhältnismässigkeit und Tempo einzelner Massnahmen. Ich möchte hier im Jahresbericht diese Diskussionen nicht aufgreifen, sondern einfach der ganzen Schulgemeinschaft meinen grossen Respekt, meine Bewunderung und meinen

Dank ausdrücken. Sie hat diese belastende Neusituation höchst konstruktiv, flexibel und solidarisch mitgetragen.

Der Dank geht aber auch an alle Entscheidungsträger, sei es auf kantonaler oder nationaler Ebene, die in dieser auch für sie völlig neuen Situation, in der sie immer wieder unter Beschuss gerieten, bemüht waren, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln sowie einen anspruchsvollen Balanceakt zu vollführen. «Il faut agir aussi vite que possible, mais aussi lentement que nécessaire». So Bundesrat Alain Berset am 16. April 2020.

Die Lehrpersonen gehörten zu einer ganz besonders geforderten Berufsgruppe, galt es doch, von einem Tag auf den anderen auf noch nie erprobten Fernunterricht umzusteigen. Kurz vor Schuljahresende, einer sonst schon sehr dicht befrachteten Zeit, hiess es dann, das Steuer nochmals auf Präsenzunterricht umzureissen. Bereits getätigte Vorbereitungen mussten kurzfristig wieder angepasst werden, dies erforderte grösste Flexibilität und kostete wertvolle Ressourcen.

Für erwachsene Studierende war der Fernunterricht äusserst anspruchsvoll. Für viele bedeutete es, neben dem Online-Unterricht die Kinder zu Hause zu beschäftigen und sie in ihrem Fernunterricht zu unterstützen. Berufstätige Studierende mussten zudem bei der Arbeit auf Homeoffice umsatteln oder hatten mit Existenzängsten zu kämpfen, da zahlreiche Teilzeitstellen der Coronazeit zum Opfer fielen. So kam es leider zu Schulabbrüchen, vor allem im Gymnasialen Lehrgang mit vielen berufstätigen Studierenden, da die Belastungen zu gross wurden. Hoffen wir, dass die Studierenden, die coronabedingt die Schule verlassen mussten, zu einem späteren Zeitpunkt wieder bei uns einsteigen werden.

Auch der Hausdienst war speziell gefordert, musste doch das ganze Schulhaus innerhalb kürzester Zeit coronamässig eingerichtet und ausgestattet werden. Aufwändige Schutzmassnahmen und Schutzkonzepte waren notwendig.

Das IT-Team wurde in der Zeit, als schulisch fast alles nur noch über Computer lief, sehr auf Trab gehalten. Es vermittelte uns aber auch grosse Sicherheit. Wir alle konnten uns

darauf verlassen, dass wir bei IT-Fragen und Anliegen kompetent und hilfsbereit unterstützt wurden. Zudem konnten wir uns auf eine gut gewartete und funktionierende Infrastruktur stützen.

Was allen ganz speziell fehlte, waren aber die persönlichen Begegnungen im Schulhaus und der direkte zwischenmenschliche Austausch im Unterricht.

Es wäre aber falsch, nur die belastenden Seiten zu erwähnen. Corona hat auch neue Chancen eröffnet, es kam unter anderem zu einem Zuwachs unserer digitalen Kompetenzen, neue alternative Prüfungsformen wurden erfolgreich erprobt. Teamsitzungen online stellten sich als produktiv heraus und lange Anfahrtszeiten konnten erspart werden. Nutzen wir diese «Errungenschaften» in Zukunft und entwickeln wir sie weiter! Vor allem aber: Pflegen wir das vermehrt gelebte solidarische Zusammenspiel aller Akteure der Schulgemeinschaft weiter!

Dass die Erfolgsquoten an den Maturitäts- und an den Ergänzungsprüfungen, wo zum ersten Mal die Hundertermarke der Erfolgreichen überschritten wurde, nicht weniger hoch waren als in den vergangenen Jahren, zeigt, dass es den Lehrpersonen eindrücklich gelungen ist, die Studierenden auch im Fernunterricht zu motivieren und dass diese bereit waren, sich flexibel auf das sehr fordernde Unterrichtsetting einzulassen. Der Fernunterricht hat funktioniert, so belastend er auch sein konnte und auch wenn er noch viel Verbesserungspotenzial birgt. Dies war nur dank dem ausserordentlichen, konstruktiven und engagierten Einsatz aller Beteiligten möglich.

Bevor ich Sie einlade, sich in den Jahresbericht zu vertiefen, möchte ich einen speziellen Dank an Lucia Humm richten, meiner Mitarbeiterin auf dem Sekretariat, die in Pension geht. Sie hat mich stets höchst kompetent, bestens organisiert, loyal und mit viel Menschlichkeit unterstützt und so wesentlich zum guten Funktionieren der MSE beigetragen.

Eine Würdigung von Lucia Humm und auch der Lehrpersonen, die unsere Schule verlassen, findet sich ab S. 53.

Ein spezieller Dank gebührt auch Jörg Rentsch und Luigi Brovelli, die mich während meiner Teilabwesenheit in diesem Schuljahr – mit ihren langjährigen und sehr breiten MSE-Erfahrungen – versiert, pragmatisch und lösungsorientiert vertreten haben.

An dieser Stelle heisse ich zudem unsere neue Mitarbeiterin auf dem Sekretariat, Martha Zurfluh, herzlich willkommen, die ihre Stelle während des Lockdowns angetreten hat. Ein spezieller Einstieg, sozusagen in ein Geistersekretariat; fehlten doch die sonst an diesem Ort so zahlreichen, direkten menschlichen Kontakte. Ich wünsche Martha Zurfluh viel Freude und Erfolg an der MSE und vor allem auch zahlreiche bereichernde Begegnungen.

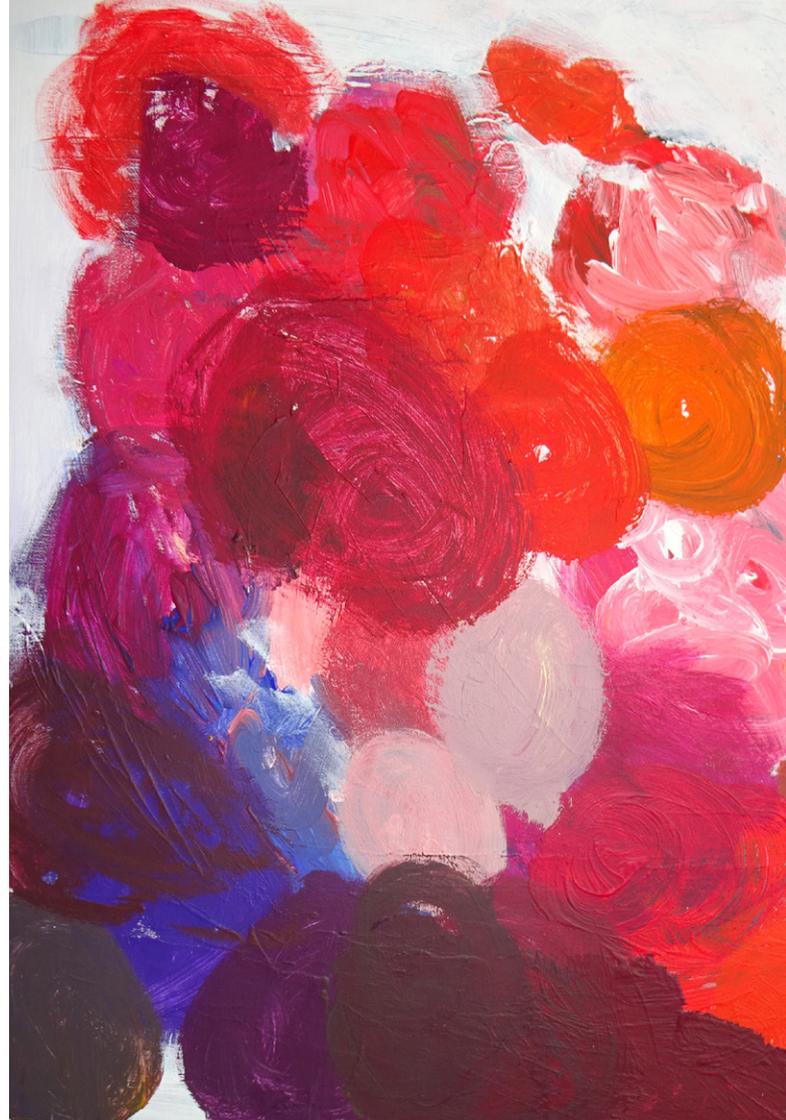
Die Bilder im Jahresbericht wie auch das Titelbild stammen von Ruth Husmann, unserer MSE-Lehrerin für Bildnerisches

Gestalten erster Stunde, die auf Ende des Schuljahres, nach 30 Jahren in Pension geht [siehe dazu S. 55]. Ihre Bilder drücken ganz unterschiedliche Stimmungen aus und passen so indirekt zur Coronazeit, in der wohl alle durch sehr wechselnde und unterschiedliche Stimmungslagen gehen. Das Haus, die eigenen vier Wände [siehe Titelbild] haben an neuer Bedeutung gewonnen.

Kraft, so betitelt Ruth Husmann das erste Bild in diesem Jahresbericht, Leichtigkeit ein weiteres [S. 61]. Geben wir die Hoffnung nicht auf, dass vermehrt Leichtigkeit in die corona-geprägte Zeit eintreten wird. Ich wünsche Ihnen viel Kraft und auch immer wieder Momente der Leichtigkeit!

**Philomène Graber**  
Schulleiterin MSE

*«Kraft», Ruth Husmann*



## RÜCKBLICK des Leiters Dienststelle Gymnasialbildung



### Was bleibt zurück?

Die Einmaligkeit des Covid-Lockdowns, insbesondere für die Bildung, lässt sich am besten anhand globaler Zahlen illustrieren: Fast 1.6 Milliarden Menschen in 190 Ländern wurde der Zugang zur Bildung erheblich erschwert. Das sind 94% aller Lernenden weltweit. Mehr als 40 Millionen Kinder ha-

ben ihre Ausbildung im kritischen Vorschuljahr verpasst. Von einer «Generationenkatastrophe» spricht nun der UNO-Generalsekretär António Guterres. Tief verwurzelte Ungleichheiten unter den Ländern werden verschärft und führen in armen Regionen zu einer «Verschwendung menschlichen Potenzials».

Dieser Befund trifft sicherlich nicht auf das Schweizer Bildungssystem zu, welches zu den reichsten weltweit gehört. Und trotzdem mussten auch wir im Kleinen feststellen, wie korrosiv die Corona-Krise war. Zwar funktionierte das Hoch-

fahren des Fernunterrichts an den Gymnasien dank dem ausserordentlichen, solidarischen Einsatz aller Beteiligten sowie dem Vorhandensein einer intakten Infrastruktur gut. In einer ersten Phase schienen sodann alle zufrieden zu sein: Die Schulen hatten den Stresstest schadlos überstanden und der Unterricht ging recht geordnet weiter. Mit der Zeit wurde aber allen gewahrt, dass der Präsenzunterricht auf lange Dauer nicht durch den Fernunterricht substituiert werden könne. Der Kontakt und das materielle Schulzimmer wurden vermisst. Die Rückkehr zur Normalität, so sehnlichst sie erwartet wurde, verlief holprig: Die Schutzkonzepte an den Schulen waren organisatorisch aufwendig und boten ungeahnten Diskussionsstoff. Manchen gingen sie zu weit - reine Gesundheitsparanoia! Anderen boten sie zu wenig Schutz: Welche Verantwortungslosigkeit der Behörden! Ebenso heftig wurde gefragt, weswegen es nicht gelungen sei, eine nationale Regelung für die Maturitätsprüfungen zu finden. Ein Armutszeugnis für die Einen, ein Zeichen des pragmatischen Föderalismus für die Anderen. Und selbst der

Schulbeginn nach der Sommerpause hatte einen schalen Beigeschmack: An Schulen wird weniger über das Lehren und Lernen gesprochen, sondern man diskutiert über Aerosole, Masken sowie dem von 12-Jährigen ausgehenden Ansteckungsrisiko.

Der Philosoph Giorgio Agamben verfasste im Frühling 2020 einen kontroversen Kommentar zu Covid-19, dem doch in den meisten Punkten widersprochen werden kann. Aber ein Gedanke daraus sei hier aufgenommen: Besorgniserregend ist nicht die Gegenwart, sondern das, was danach kommt, so Agamben. Denn jede Krise hinterlässt ihre Spuren. So haben Kriege den Friedenszeiten problematische Technologien hinterlassen. Zu fragen bleibt, womit die Corona-Krise die Schulen beerbt. Der Glaube, digitales Lernen sei ebenso wertvoll wie der traditionelle Unterricht? Wohl eher nicht. Eine Abnahme in der Intensität des Austausches? Eine Schulkultur, die nur auf das Wesentliche reduziert wird? Wir sollten jedenfalls wachsam sein, um früh subtilen, uner-

wünschten Effekten der Corona-Krise in den Schulen auf die Schliche zu kommen.

**Aldo Magno**

Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung



### «Die Schule als Resonanzraum ist eine Schule mit Anziehungskraft»

Die erste Sitzung der neu zusammengesetzten Schulkommission MSE wurde zusammen mit der Schulkommission der KSR eröffnet. Das Zitat von Hartmut Rosa «Schule als Resonanzraum ist eine Schule mit Anziehungskraft» stellten wir, verbunden mit Gedanken zur Resonanz, an den Anfang der neuen Legislatur.

Die Aufgaben als Schulkommissionsmitglied wahrnehmen heisst für uns ein interaktives Mitgehen mit der Schule, mit ihr in Beziehung stehen und eben Resonanz erzeugen. Der positive Bezug ist eine pädagogische und psychologische Notwendigkeit. Wird dieser gelebt, können schwierige Situationen gemeistert werden und das Gegenüber erfährt, dass es trotzdem geliebt und angenommen wird, was für die Vertrauensbildung in einer Schule wichtig ist. Eine Schule mit Resonanzraum ist eine Schule mit Anziehungskraft. Hier gelingt Leben! Diese Schule lebt einen konstruktiven Umgang

mit heterogenen Voraussetzungen. Dies zeigt sich, wenn wir die beiden verschiedenen Ausbildungsgänge gymnasialer Lehrgang und Passerelle betrachten.

So sind wir in der neuen Schulkommission gestartet und erachten es als unsere Aufgabe, Resonanzraum zu sein und Resonanzraum zu schaffen, um die Entwicklung der Schule positiv und doch kritisch zu begünstigen und zu begleiten. In der Schulkonferenz vom Oktober begegneten wir den Lehrpersonen. Das Hören und Gehörtwerden, das gemeinsame Auf-dem-Weg-Sein ist notwendig, um Vertrauen aufzubauen und an der Schule gemeinsam weiterzubauen. An weiteren Herausforderungen, auch im Zusammenhang mit Covid-19, fehlte es im vergangenen Schuljahr nicht. Sich diesen zu stellen, diese anzugehen, an ihnen zu wachsen, das hatte die Schule zu leisten. Die MSE hat sich darauf eingestellt und zusammen mit der KSR haben sie als ganze Schule Lösungen gesucht und umgesetzt, so dass unter anderem schulische Leistungen erbracht werden konnten. So

gar die Matura- und Ergänzungsprüfungen der Passerelle blieben möglich.

An dieser Stelle danke ich allen, die in dieser herausfordernden Zeit Hand angelegt und sich aktiv beteiligt haben. Da gab es viele Zusatzarbeiten zu leisten und Unsicherheiten auszuhalten, sei es im Hausdienst, im Sekretariat, beim Unterrichten und Lernen und beim Führen der Schule. Herzlichen Dank an ALLE.

Wenn wir uns fragen, was wir in dieser Zeit persönlich gelernt haben, dann sind die Ergebnisse individuell verschieden. Jede und jeder war und ist herausgefordert, der neuen Situation gerecht zu werden. Es ist anzustreben – für die MSE als Schule im Besonderen – dass weiterhin die Menschen, die Studierenden und die Lerninhalte im Mittelpunkt stehen, auch wenn die Begegnungen zeitweise technisch vermittelt sind. Wie die Zukunft aussieht, wissen wir nicht. Ich bin zuversichtlich, habe Hoffnung und mit Vaclav Havel «nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – egal, wie es ausgeht.»

In der Schulkommission trafen wir uns zu drei ordentlichen Sitzungen. Die vierte Sitzung gleich zu Beginn der Coronapandemie im März fiel dem Lockdown zum Opfer. Die Sitzung vom 15. Juni 2020 konnte vor Ort durchgeführt werden. In dieser Sitzung wurde auch des langjährigen Präsidenten der Schulkommission MSE, Hans Peter Pfister gedacht, der am 25. Februar verstorben war.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen der Schulkommission für die konstruktive Zusammenarbeit, bei der Schulleiterin Philomène Graber, bei Annette Studer, der Rektorin der KSR, den stellvertretenden Schulleitern der MSE, namentlich Jörg Rentsch und Luigi Brovelli und der langjährigen Sekretärin Lucia Humm.

Zum Schluss wünsche ich der MSE, dass sie eine Schule der Resonanz und der Anziehungskraft ist und bleibt.

**Mirjam Schwegler**

Präsidentin Schulkommission MSE



Am Freitag, 13. März 2020 verkündete der Bundesrat mit dem Corona-Lockdown auch die Schulschliessungen für die ganze Schweiz. Davon nicht ausgenommen war demzufolge die MSE, sodass alternative Formen des Unterrichts und der Stoffvermittlung gefragt waren. Also hiess es für uns Lehrpersonen kreative Vermittlungsformen zu entwickeln und sogleich in der Praxis zu erproben.

Ich persönlich habe es dabei so erlebt, dass umgehend ein intensiver Austausch im Kollegium eingesetzt hat. Für meinen Fachbereich (wie in anderen Fachschaften auch) stellte sich Teams als die passende digitale Verbindung zwischen Lehrperson und den Studierenden heraus. Die Dateiablage lief bereits zuvor über den SharePoint (OneDrive); nun konnte man für jede Klasse zusätzlich Teams einrichten, mit welchem man auch in Echtzeit online kommunizieren kann – mittels schriftlicher Chat-Funktion und per Audio- oder Videokonferenz.

Die Kommunikation auf Distanz war das eine. Die andere Frage lautete, wie die Vermittlung der Inhalte, welche man sonst z.B. in Lehrervorträgen oder in Fachgesprächen mit

den Studierenden direkt im Schulzimmer behandeln konnte oder auch das Lösen und Besprechen von Aufgaben auf Distanz am besten gelingen kann. Für den Geografie-Unterricht nutzten wir dafür auch die Möglichkeit unseren PowerPoint-Präsentationen, welche wir den Studierenden zur Verfügung stellten, durch vertonte Kommentare mehr Leben einzuhauchen. Durch die Nutzung der Zeichnungsfunktionen konnten wir zudem komplexere Sachverhalte direkt in den Folien veranschaulichen. Auch alle weiteren Unterrichtsmaterialien wie z.B. Aufgabensets wurden den Studierenden digital zur Verfügung gestellt, bei Bedarf mit zusätzlichen Verweisen auf Internet- oder Film-Links.

In der Rückschau betrachtet ergibt sich für mich ein differenziertes Bild. Ich würde meinen, dass es von der technischen Seite her – Digitalisierung sei Dank – recht gut möglich gewesen ist, den Unterricht weiterzuführen und die Stoffinhalte zu vermitteln. Zudem gab es eine gewisse Flexibilisierung aus Sicht der Studierenden, wenn Materialien und Arbeitsaufträge bereits am Morgen des Unterrichtstages online gestellt

wurden und Studierende sich so das Arbeitspensum entsprechend etwas einteilen konnten, wenn sie dies wünschten. Meines Erachtens ist es auch nicht bei allen Unterrichts-Settings zwingend nötig, permanent online im Austausch zu sein, so dass sich auch definierte Zeitfenster (z.B. Video-Konferenz am Anfang und am Ende der Lektionen resp. auch dazwischen für Besprechungen, alternierend mit individuellen Arbeitsphasen) in Kombination mit einem schriftlichen Chat, in welchem die Studierenden Fragen oder Anliegen einbringen konnten, als wirkungsvoll erwiesen haben.

Eine mögliche Problematik sehe ich darin, dass sich im Unterrichtsablauf eine gewisse Monotonie ergeben könnte, weil alternative Sozial- und Unterrichtsformen weniger zum Zuge kommen können. Zudem – so vereinzelte Rückmeldungen von Studierenden – besteht auch eine gewisse Gefahr dahingehend, dass zu viel Material online zur Verfügung gestellt wird, was aber von Lehrpersonen-Seite her durchaus gut gemeint ist im Sinne eines erweiterten Angebots.

Ein Fragezeichen würde ich auch setzen, wenn es um die Feinheiten im Unterrichtsalltag geht: Auftauchende Fragen oder Unsicherheiten können beim Unterrichten im Schulzimmer durch die Lehrperson, welche die ganze Klasse im Blickfeld hat, viel besser erkannt werden, als bei der im Fernunterricht doch vorhandenen digitalen Distanz. Deshalb ziehe ich aus didaktischen Überlegungen den Unterricht im Schulzimmer dem digitalen Unterrichtsgeschehen eindeutig vor.

Die digitalen Möglichkeiten und Tools dürften also auch in Zukunft die Interaktion im Schulzimmer nicht ersetzen können. Aber vermutlich können sie die «klassischen», nach wie vor erfolgreichen und wichtigen Unterrichtsformen – gerade bei der an der MSE praktizierten Kombination von Selbststudium und Direktunterricht [Verbundsystem] – von Fall zu Fall ergänzen («Hybrid»-Unterricht).

**Thomas Seger**

Auf den Lockdown waren meine Studierenden und ich in keiner Weise vorbereitet. In meinem Unterricht hatte ich bis dahin mit Vorliebe die Wandtafel verwendet und den Computer nur für Simulationen eingesetzt oder um etwas zu demonstrieren.

Deshalb war ich dankbar für den Crashkurs der KSR mit einer Einführung in die Software «Teams» am Wochenende nach der Schulschliessung. Trotz dem Kurs sah ich dem Fernunterrichtsstart angespannt entgegen.

In der ersten Lektion hat es mich gefreut, die Gesichter der Studierenden zu sehen. Aufgrund mangelnder Bandbreite mussten diese aber schon bald darauf die Kameras ausschalten. Das Unterrichten vor einer nicht sichtbaren Schülerschaft war für mich das Anstrengendste im Fernunterricht.

Inhaltlich lief es gemäss den Rückmeldungen der Klassen relativ gut. Nachträglich würde ich die Erfahrungen wie folgt

zusammenfassen: Wenn die Schülerinnen und Schüler ein geeignetes Umfeld haben und genug Selbstdisziplin an den Tag legen, können sie den Mathematikstoff auch in einer Situation mit Fernunterricht gut bewältigen.

Ein unbestritten positiver Effekt war für mich, dass die Anfahrt ausfiel. Trotz diesem Vorteil bin ich sehr froh, wieder Präsenzunterricht halten zu dürfen. Die Kommunikation ist viel einfacher. Anders als vor dem Lockdown habe ich die Tafel nun auch im Präsenzunterricht fast komplett durch den Computer ersetzt.

**Monika Auf der Maur-Barmet**

### FEEDBACKS

Ende des Schuljahres haben wir die Studierenden zum Fernunterricht befragt. Nachstehend finden Sie ein paar Auszüge aus der Umfrage. Sie wurde anonym durchgeführt.

#### Positiv empfundene Aspekte

- + Generell empfand ich die Flexibilität der Lehrpersonen erfrischend. Gerade bei Prüfungen hat man gesehen, dass es noch mehr Varianten gibt als die bisherigen Formen (PowerPoint, Arbeiten schreiben usw.).
- + Das grosse Engagement der Lehrpersonen, dank denen der Fernunterricht bewältigt werden konnte, war sehr wertvoll.
- + Viele Lehrer gaben sich grosse Mühe, uns bestmöglich den Stoff weiterzugeben. Videos, Kahoots und Experimente, die wir zugeschickt bekamen oder während dem Unterricht anschauen konnten, bitte unbedingt beibehalten. Es ist nicht leicht, den ganzen Tag am Computer zu sitzen, dann bringen genau diese Erklärungen und Videos Motivation.
- + Unterstützend waren Lehrpersonen, welche Lernvideos zur

Verfügung gestellt haben oder auch selbst aufgenommen haben. Somit konnte man die Videos im eigenen Tempo anschauen und auch stoppen, um zum Beispiel Notizen zu machen.

- + Unterrichtsunterlagen waren manchmal schon früher verfügbar, was die Vorbereitung erleichterte.
- + Hilfreich war das Angebot von Lehrpersonen und der Schulleitung, sich jederzeit mit allfälligen Fragen oder Anliegen etc. melden zu können.
- + Der Fernunterricht hat die Selbständigkeit gefördert.
- + Man hatte eine grössere Flexibilität.
- + Für mich persönlich war es sehr angenehm, von zu Hause aus lernen zu können, da ich einen weiten Schulweg habe.
- + Es war bequemer als auf den Holzstühlen in der Schule.

#### Herausforderungen, Schwierigkeiten

- Ich hatte Mühe mit der Eigenmotivation. Mit der Zeit vergass ich schon fast, dass ich eine Schule besuche.
- Herausfordernd war die Distanz zum Unterricht, zu den

Lehrpersonen aber auch zu den Klassenkameraden – und nicht zu wissen, was die nächste Änderung mit sich bringt.

- Es war herausfordernd, Familie, Job und Schule unter einen Hut zu bringen.
  - Unterricht mit der Tochter zu Hause. Danach vor allem die Ablenkung (Haushalt, etc.), fehlender Austausch mit anderen Studierenden vor Ort, gewisse technische Schwierigkeiten ..., die Ungewissheit, ob und wann wieder normal Unterricht stattfindet.
  - Die Aufmerksamkeit bei Online-Sitzungen via Teams zu behalten, es gab sehr viel Ablenkung, die Familie kam immer wieder ins Zimmer, Essenzeiten während Schule.
  - Herausfordernd waren das Finden einer Routine – ich brauchte viel mehr Disziplin als bei normalem Unterricht – und die ungeeignete Umgebung (viele Menschen zu Hause).
  - Es war nicht immer leicht, während dem Online-Unterricht auch wirklich das Fach zu belegen. Die Versuchung war gross, dass man neben der Lektion noch etwas anderes macht.
  - Das ständige In-den-Bildschirm-Starren war sehr ermüdend.
- Es war organisatorisch recht herausfordernd. Man bekam per E-Mail, Teams und One-Drive permanent Informationen – man hatte schnell keinen Überblick mehr.
  - Die Ablage der Dokumente war unübersichtlich und nicht einheitlich.
  - Herausfordernd empfand ich die Flut an Mails, die wir bekommen haben, die Kommunikation, die viel anspruchsvoller war (fünf Mails statt ein Gespräch).
  - Ich habe bei den vielen Mails oft wichtige Informationen nicht wahrgenommen, weil ich diese nicht gut durchgelesen habe.
  - Man musste viel Material auf eigene Kosten ausdrucken.
  - Zu Beginn hatte ich Mühe, konzentriert zu bleiben. Mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Was ich schade finde, ist, dass das Persönliche zwischen Schüler und Lehrperson völlig verloren geht.
  - Vieles kann nicht optimiert werden, da es der zwischenmenschliche Kontakt ist, der fehlte.



Am Donnerstag, 16. Januar 2020 traf sich das MSE-Kollegium zu einer abendlichen Kulturveranstaltung. Organisiert wurde der Anlass von der schulinternen Arbeitsgruppe Umsetzung Leitbild – Kultur und Bildung unter Federführung von Dr. Jürg Stadelmann sowie Claudia Waterbär und Monika Auf der Maur-Barmet.

Im Mittelpunkt des Abends stand der Schweizer Schriftsteller Carl Spitteler [1849–1924]. Der gebürtige Liestaler und später

in Luzern wohnhafte und wirkende Spitteler ist den meisten wohl vor allem als einziger Schweizer Literaturnobelpreis-Träger bekannt (1919 für sein Epos Olympischer Frühling). Nationale Bekanntheit erlangte Spitteler indes schon einige Jahre zuvor, im Herbst 1914 zu Beginn des Ersten Weltkrieges. In seinem Vortrag Unser Schweizer Standpunkt rief Spitteler die unterschiedlichen Schweizer Landesteile zur Kohäsion auf. Dadurch sowie durch zahlreiche weitere Übersetzungen seiner Texte ins Französische, Italienische und Rätoromanische hat Spitteler – wie kaum ein anderer Autor des 20. Jahrhunderts – in der Schweiz verbindend gewirkt. Es war sein zu Verständigung und Minoritätenschutz, zu Gewaltlosigkeit und zur Wahrung der Neutralität aufrufender Beitrag in Kriegszeiten, der das Nobelpreis-Komitee ganz besonders für sein Werk eingenommen hat.

Um diese und viele weitere spannende Aspekte aus dem Schaffen und Leben von Carl Spitteler drehte sich die abendliche Kulturveranstaltung. Nach dem sich das Kollegium um

18 Uhr seeseitig beim Schwanenplatz getroffen hatte, führte ein Spaziergang entlang dem Schweizerhofquai und dem Nationalquai. Dr. Jürg Stadelmann zeigte und erläuterte dabei dem Publikum zunächst äusserst interessante Aspekte zur Belle Epoque in Luzern um 1900. Danach gab Gastreferent Dr. Stefan Graber, Prorektor und Deutsch-Lehrer an der Kantonschule Alpenquai Luzern, viele spannende Einblicke in die gut 30 Jahre [1883-1924], in welchen Carl Spitteler in Luzern lebte und wirkte.

Am Ende dieses interessanten und spannenden Bildungs-Spaziergangs traf sich das Kollegium in der Villa Schweizerhof bei der Hausermatte. Nach einem kurzen Apéro stand der Dokumentarfilm Spitteler. Literaturnobelpreisträger [2019] von Jörg Huwyler auf dem Programm, welcher von Dr. Stefan Graber fach- und faktenkundig kommentiert wurde. Dabei kam auch zur Sprache, wie Carl Spitteler und sein Werk gewinnbringend in den Unterricht [Deutsch/Geschichte] integriert werden können und welchen bedeutenden Beitrag die Beschäf-

tigung mit diesem herausragenden Schriftsteller und Zeitzeugen in der gymnasialen Bildung leisten kann.

Der lehrreiche Abend klang schliesslich beim gemeinsamen und gediegenen Nachtessen in der Villa Schweizerhof im gemütlichen Rahmen aus.

**Monika Auf der Maur-Barmet, Claudia Waterbär, Thomas Seger**



**AUGUST**

Mi 21.	Unterrichtsbeginn Herbstsemester 2019/20
Do 22. bis Sa 24.	Ergänzungsprüfungen mündlich Deutsch, Englisch/Französisch, Mathematik [Kurse 2018/19]
Di 27.	Ergänzungsprüfungskonferenz [Kurse 2018/19]
Do 29.	Übergabe der Ergänzungsprüfungs-Ausweise; Aperitif [Kurse 2018/19]
Fr 31.	Obligatorische Informationsveranstaltung Informatik

**SEPTEMBER**

Di 03.	Chemie- und Mathematik-Stützlektionen
Mi 04.	Physik- und Chemie-Stützlektionen
Di 10.	Chemie- und Mathematik-Stützlektionen
Mi 11.	Physik- und Chemie-Stützlektionen
Do 12.	Schulkommissionssitzung KSR/MSE Physik- und Chemie-Stützlektionen
Di 17.	Einführungsanlass Passerelle Schuljahr 2019/20

Di 17.	Workshop Lerntechnik und Office 365 Mathematik-Stützlektionen
Do 19.	Einführung Maturaarbeit, 1. Teil Physik- und Chemie-Stützlektionen
Di 24.	Mathematik-Stützlektionen
Mi 25.	Info-Anlass Vorkurs 2020
Sa 28.	Tag der offenen Tür
<i>So 29. bis Mo 14.10.</i>	<i>Herbstferien</i>

**OKTOBER**

Di 15.	Unterrichtsbeginn Passerellen-Lehrgang
Mi 16.	Abgabe Maturaarbeiten
Fr 25.	Allgemeine Schulkonferenz

**NOVEMBER**

Di 12.	Info-Anlass Passerelle 2020/21
Fr 15.	Anmeldeschluss Vorkurs 2020 Anmeldeschluss Quereinsteigende Frühlings- semester

Sa 16.	Tag der offenen Tür Passerelle
Sa 23.	Präsentation Maturaarbeiten
27.	Gedankenaustausch Klassensprecher/-innen und Schulleitung
Do 28./Fr 29.	WBE-Kurs Hertenstein abgesagt «Hattie-Studie» / «Effektives Lernen an Erwachsenengymnasien»

## DEZEMBER

Mi 04.	Gedankenaustausch Klassenlehrpersonen und Schulleitung
Sa 07.	Info-Anlass Matura
Di 10. / Mi 11. / Sa 14.	Information zum Beginn des Zwischenbericht- Verfahrens
Mi 12.	Orientierung über die Berufs- und Studien- beratung
Mi 18.	Sitzung der Schulkommission
Sa 21.	Weihnachts-Raclette

*So 22.12. bis Mo 06.01.20 Weihnachtsferien*

## JANUAR

Di 07.	Orientierung über die Berufs- und Studien- beratung
Di 14.	Nachprüfungstermin
Mi 15.	Orientierung über die Berufs- und Studien- beratung Workshop allgemeine Lerntechnik & Office 365
Do 16.	MSE-Kulturanlass
Mi 22.	Mittwoch à la carte
Do 23.	Einführung Maturaarbeit, 2. Teil
Sa 25.	Ende Herbstsemester 2019/20

### JANUAR

Di 28.	Unterrichtsbeginn Frühlingssemester 2020 Info-Anlass Passerellen-Lehrgang 2019/20
Mi 29.	Start Vorkurs 2020; Begrüssung und Einführung
Do 30.	Zwischenberichts-Konferenzen

### FEBRUAR

Fr 07.02.	Allgemeine Schulkonferenz
Do 13.	Workshops allgemeine Lerntechnik
<i>So 16.02. bis Mo 02.03.</i>	<i>Fasnachtsferien</i>

### MÄRZ

Do 12.	Schulinterne Weiterbildung Schilw corona- bedingt abgesagt
Sa 14.	Anmeldetermin Passerelle 2020/21
Sa 14.	efm-Generalversammlung und kultureller Anlass coronabedingt abgesagt
Do 19.	Einführung Maturaarbeit, 3. Teil

### APRIL

*Do 09. bis Fr 24.04. Osterferien*

### MAI

Di 12.	Nachprüfungstermin
Fr 15.	Anmeldetermin Quereinsteigende Schuljahr 2019/20
Sa 16.	Letzter Schultag Maturaklasse, Vorkurs
Di 19.	Notenkonferenzen Maturaklasse, Vorkurs, Passerelle
Mi 20. bis Di 26.	Schriftliche Maturaprüfungen
<i>Do 21.</i>	<i>Auffahrt schulfrei</i>
<i>Sa 30.</i>	<i>Pfingstsamstag schulfrei</i>

### JUNI

Di 09.	Maturakonferenz
Fr 12.	Maturafeier online
Mo 15.	Sitzung der Schulkommission
Mi 24.	Probelauf Eignungstest für das Medizinstudium

Mo 29.                   Ergänzungsprüfung schriftlich Deutsch  
Notenkonferenzen

Di 30.                   Ergänzungsprüfung schriftlich  
Englisch/Französisch

*Sa 29.06. bis Mi 21.08.   Sommerferien*

## AUGUST

Di 11.                   Ergänzungsprüfung schriftlich Mathematik

Mi 12.                   Ergänzungsprüfungen schriftlich Geografie,  
Geschichte

Do 13.                   Maria Himmelfahrt

Fr 14.                   Ergänzungsprüfungen schriftlich Biologie,  
Chemie, Physik

Mi 19.                   Unterrichtsbeginn Schuljahr 2020/21

Do 20. bis Sa 22.       Ergänzungsprüfungen mündlich  
Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch

Di 25.                   Ergänzungsprüfungskonferenz

Do 27.                   Übergabe der Ergänzungsprüfungs-Ausweise;  
Aperitif



### **Corona – eine spezielle Zeit – eine spezielle Feier**

Wir haben ein Novum gewagt und eine Online-Maturafeier durchgeführt.

Im Vorfeld der Feier wurde den Maturae und Maturi ein Sektglas im MSE-Blau mit einer kleinen Flasche Sekt sowie einem Panettone zugestellt, um ihnen ein virtuelles Anstossen mit ihren Mitstudierenden und Lehrpersonen zu ermöglichen.

Auch Musik hat nicht gefehlt. Sandya Obrist, unsere Musiklehrerin, hat an der online Feier live gespielt und mit feinfühlig ausgesuchten und wunderbar interpretierten Songs die Feier wunderschön bereichert. Mit sehr treffenden und eindrücklichen Worten hat die Festrednerin Selina Bumbacher aus K65 die Leistungen ihrer Kolleginnen und Kollegen und der Lehrpersonen gewürdigt, und Klassenlehrerin Regula Schmidt hat auf originelle Weise aufgezeigt, dass die Klasse mit ihren Lehrpersonen den «Kurs» wie beim Segeln halten konnte.

Wer jetzt denkt, eine Online-Feier wäre etwas steril, täuscht sich arg. Sie lebte auch von Spontaneität: Zugeschaltete Grosskinder und der spontane Griff zur Gitarre sowie Familienmitglieder, die sich in der Ferne auf einer Wanderung befanden, kamen ins Bild.

Das Wagnis hat sich gelohnt und es gab viel positives Echo auf diese Feier spezieller Art.

### **Philomène Graber**



**An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an unsere erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen:**

**Maturi und Maturae**

Bischoff Andri, Rickenbach

Bumbacher Selina, Bonas

Elgahmi Ala, Kriens

Guizar Rosales Noemi, Neuenkirch

Haddam Désirée, Perlen

Hotic Merima, Eich

Huser Myriam, Oberdorf

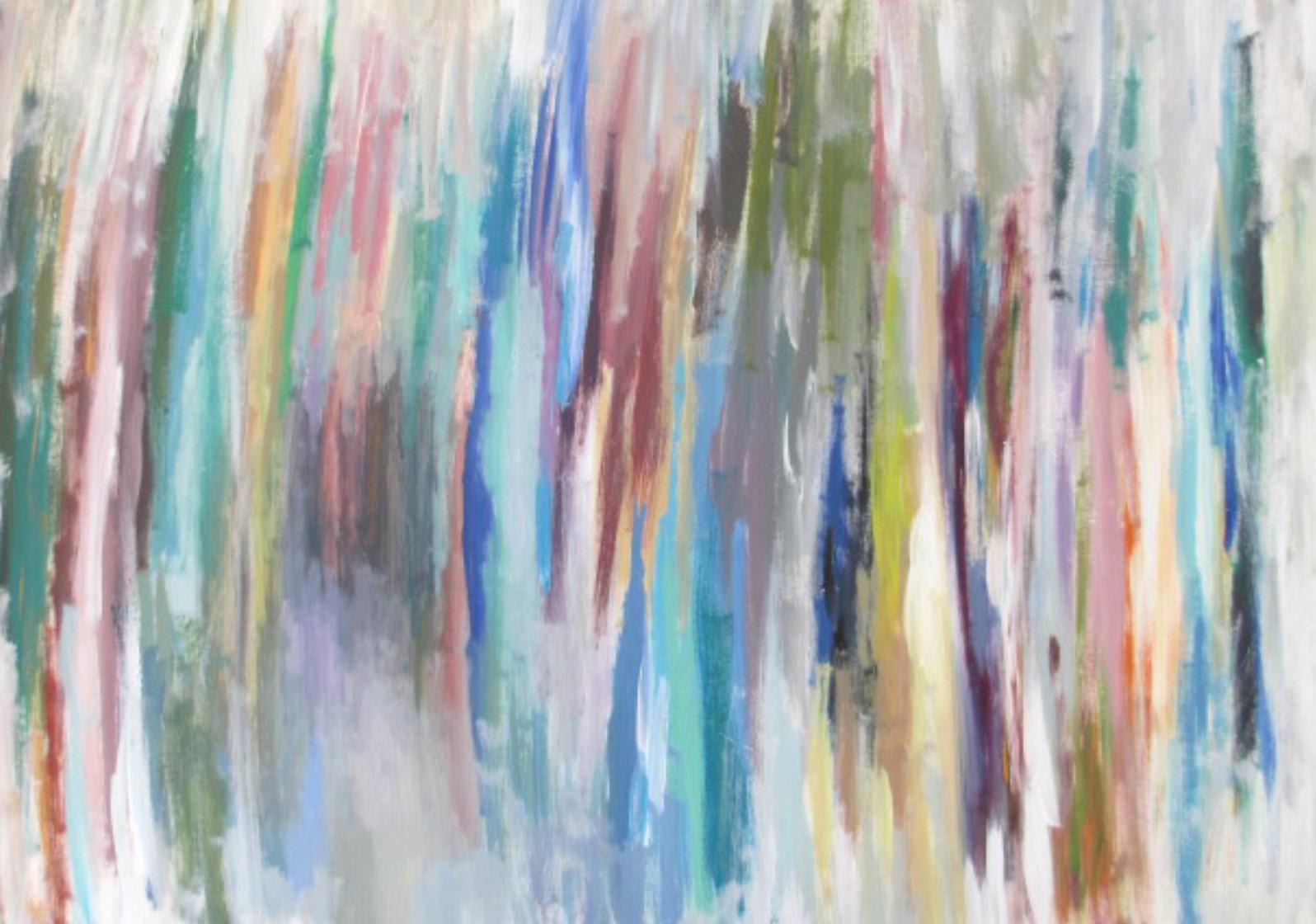
Markovac Marko, Luzern

Schütz Yvonne, Gettnau

Schwarzentruber Chris, Ruswil

Steiner Yannick, Baar

Vogel Michael, Schachen

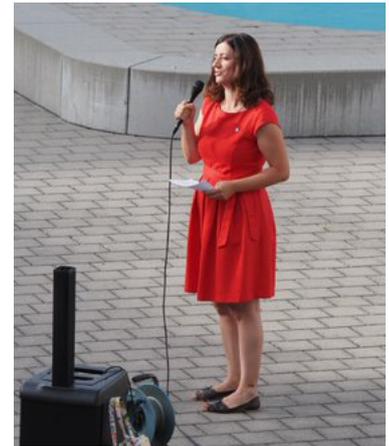


Obwohl die Studierenden sich unter erschwerten Bedingungen im Fernunterricht auf die Passerellenprüfungen vorbereiten mussten, war die Erfolgsquote nicht weniger hoch als in den vergangenen Jahren. 103 Studierende – zum ersten Mal wurde die hunderter Grenze überschritten! – konnten am 27. August ihr Ergänzungsprüfungszeugnis in Empfang nehmen.

Diese hohe Leistung wurde an der «Outdoor-Feier», die Wettergötter waren uns zum Glück günstig gesinnt, von hohem Besuch gewürdigt. Es war eine grosse Ehre, dass die höchste Luzernerin, Kantonsratspräsidentin Ylfete Fanaj, die erfolgreichen Studierenden an der Ergänzungsprüfungsfeier mit ihrem Besuch ehrte und eindrückliche Worte an sie richtete. Sie appellierte, sich nicht auf das zu konzentrieren, was nicht möglich ist, sondern auf das, was möglich ist.

Trotz Corona mussten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen nicht auf einen Aperitif verzichten. Das Mensa-Team hatte sich bereit erklärt, für jede Klasse separat einen Aperitif an sechs verschiedenen «Outdoor Stationen» anzubieten. Ganz herzlichen Dank!

#### Philomène Graber



*Y. Fanaj, höchste Luzernerin*

**An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen:**

Achermann Elias, Emmenbrücke  
Almada Sergio, Obernau  
Amigo Dario, Emmenbrücke  
Amlinger Lillianne, Altendorf  
Arnold Luca, Hagendorn  
Auf der Maur Sina, Freienbach  
Badr Schirin, Kriens  
Barmettler Tim, Buochs  
Beck Anna-Lena, Büren  
Beringer Silvio Louis, Küssnacht  
Berisha Ardita, Allenwilen  
Berisha Mark, Luzern  
Biermann Colin, Unterägeri  
Bläsi Selina, Neuenkirch  
Bölsterli Alex, Luzern  
Boos Diego, St. Erhard

Bortolomeazzi Lorena, Hünenberg  
Brandazza Francesco, Luzern  
Brasser Anna, Luzern  
Bremajegan Bratheebea, Zug  
Brunner Laura, Engelberg  
Brunner Michelle Celine, Neuenkirch  
Bucher Vivienne, Luzern  
Christen Simon, Hünenberg See  
Christen Tina, Wolfenschiessen  
Degonda Vincent, Luzern  
Dörig Lukas Benjamin, Sursee  
Erni Andrine, Eich  
Fischer Sandra, Allschwil  
Förster Klara, Luzern  
Fuchs Vivienne, Euthal  
Funk Simon, Emmen  
Geisseler Marcin, Ruswil  
Giaccone Tamara, Rickenbach  
Gnos Daniel, Sarnen

Graf Lorena, Luzern  
Graf Rahel, Ufhusen  
Gut Corsin, Sempach  
Gwerder Lea, Allenwinden  
Heiniger Aaron, Emmenbrücke  
Herzing Jonas, Ermensee  
Hodel James, Obernau  
Hodel Olivia, Obernau  
Hodel Stefanie, Zell  
Huwyler Samuel, Zug  
Icic Sara, Ebikon  
Isenegger Loris, Hünenberg See  
Izsak Noëmi, Hünenberg See  
Jovanovic Katarina, Emmenbrücke  
Karan Bojan, Sursee  
Kaufmann Reto, Dagmersellen  
Kirschenhofer Tobias, Meierskappel  
Klassen Jana, Horw  
Kramer Luca, Schachen

Kuljanin Aleksandar, Luzern  
Küng Bettina, Buttisholz  
Lang Céline, Malters  
Link Carla, Wollerau  
Mahamud Hani, Zürich  
Martins da Silva Eduardo, Walchwil  
Mastroianni Concetta, Zug  
Matic Maria, Luzern  
Meier Olivia-Maria, Emmenbrücke  
Meister Cedric, Seewen  
Meyer Til, Rothenburg  
Muheim Gian Luca, Adligenswil  
Nguyen Truong Ken, Luzern  
Niederberger Kim, Dallenwil  
Odermatt Carla Lorena, Dallenwil  
Palmerio Simone, Freienbach  
Planzer Nina, Flüelen  
Portmann Melanie, Emmen  
Rast Julia, Zell

Rauter Andri, Rain  
Reichmuth Michelle, Schwyz  
Respondek Isabella, Emmenbrücke  
Riedmann Chiara, Oberägeri  
Rohrer Justin, Eschenbach  
Röthlin Naomi, Kerns  
Schnüriger Jenny, Schwyz  
Schönbächler Glenn, Luzern  
Schraner Lorena Flavia, Steinhausen  
Schwendener Dylan, Baar  
Schwizer Jennifer, Richenthal  
Seiz Kristina, Zug  
Sivanathan Samsan, Beromünster  
Stalder Valérie, Luzern  
Stark Aurelia, Sachseln  
Steinhübl Anna, Zug  
Theiler Rebecca, Kriens  
Trpeza Samira, Hochdorf  
Ulmann Elena, Unteriberg

Unternährer Jasmin, Obernau  
Vidoni Angelia, Hochdorf  
Villiger Kim, Hohenrain  
Vogt Vanessa, Schindellegi  
Vujic Milan, Horgen  
Walker Luc, Adligenswil  
Walthert Zora, Willisau  
Wermelinger Celine, Nottwil  
Wick Quirin, Cham  
Yener Ronahi, Baar  
Zimmermann Lara, Gunzwil



Oben rechts:  
Klasse P51



Unten links:  
Klasse P53

## ABSCHLUSSFEIERN

## Impressionen Passerellenfeier



*Links:  
Klasse P52*

*Links unten:  
Klasse P54*





*Oben links:  
Klasse P55*



*Oben rechts:  
Klasse P56*

## NAMEN UND ZAHLEN

### Schulkommission

Mirjam Schwegler, lic. phil., Sursee	<i>Präsidentin [ab 01.07.2019]</i>
Peter Blum, Dr. sc. Math. ETH, Luzern	<i>Mitglied [ab 01.07.2019]</i>
Urs Weidmann, Dr. phil. nat., Untersiggenthal	<i>Mitglied</i>
Aldo Magno, lic. phil., Luzern	<i>Vertreter des Bildungs- und Kulturdepartements</i>
Annette Studer, lic. phil., Rektorin, Luzern	<i>Vertreterin der Schule</i>
Philomène Graber, lic. phil., Schulleiterin, Luzern	<i>Vertreterin der Schule</i>
Hanni Rebsamen, dipl. Umwelt-Natw. ETH	<i>Lehrervertreterin/ Protokollführerin</i>

### Schulleitung und Verwaltung

Philomène Graber, Luzern	<i>Schulleiterin</i>
Lucia Humm, Emmenbrücke [bis 30.06.2020]	<i>Sachbearbeiterin</i>
Martha Zurfluh, Dietwil [ab 01.06.2020]	<i>Sachbearbeiterin</i>
Regula Wiederkehr, Luzern	<i>Stundenplanerin</i>
André Nierhaus, Buttisholz	<i>Support Informatik</i>
Janine Amberg, Neuenkirch	<i>Assistentin Chemie</i>
Sandra Amstutz, Kriens	<i>Assistentin Biologie</i>
Annette Hug-Hodel, Rain	<i>Assistentin Biologie</i>

### Q-Beauftragter

Rentsch Jörg, lic. phil., Thun [bis 31.07.2020]

### Lehrerinnen und Lehrer

Auf der Maur-Barmet Monika, dipl. math. ETH, Luzern	<i>Mathematik</i>
Bissig Gerda, lic. phil., Luzern	<i>Deutsch</i>
Britschgi Jessica, Bachelor Physik, Luzern	<i>Physik</i>
Bucher Christoph, Master of Science, Luzern	<i>Wirtschaft u. Recht</i>
Buschhaus Ines, lic. phil., M.A., Luzern	<i>Englisch</i>
Cook Dave, dipl. zool., Oberarth	<i>Biologie</i>
Frei Urs-Beat, M. A., Luzern	<i>Philosophie</i>
Ghezal Hakim, Dr. phil., Nottwil	<i>Mathematik</i>
Gnekow Anne-Christine, lic. phil., Luzern	<i>Deutsch</i>
Graber Philomène, lic. phil., Luzern	<i>Französisch</i>
Hagmann Franz, lic. phil., Luzern	<i>Englisch</i>
Husmann Ruth, dipl. Zeichen- und Werklehrerin,	
Adligenswil	<i>Bildn. Gestalten</i>
Junghanns Ralf, Dr. phil., Malters	<i>Deutsch</i>
Kolly Abgottspon Doris, lic. phil. Neuenkirch	<i>Französisch</i>
Künzli Monika, lic. ès lettres, Sursee	<i>Französisch</i>

Louloudis Dimitrios, lic. phil., Zürich	<i>Geschichte</i>
Nater Eliane, lic. phil., Horw	<i>Deutsch</i>
Obrist Sandya, M. A., Luzern	<i>Musik</i>
Rebsamen Hanni, lic. phil., Emmenbrücke	<i>Chemie</i>
Reimer Christoph, Lehramtsassessor, Escholzmatt	<i>Chemie</i>
Rentsch Jörg, lic. phil., Thun	<i>Geografie</i>
Rohrer Martin, lic. phil., Sursee	<i>Englisch</i>
Schmidt Bircher Regula, Dr. phil., Hedingen	<i>Biologie</i>
Seger Thomas, M.A., Luzern	<i>Geografie</i>
Stadelmann Jürg, Dr. phil., Luzern	<i>Geschichte</i>
Stäuber Pascal, Dr. sc. nat., Luzern	<i>Physik</i>
Steiger Franz, dipl. Ing. ETH, Sempach	<i>Mathematik</i>
Stuber Zwimpfer Christine, lic. phil., Meggen	<i>Latein</i>
Tardo Matteo, lic. phil., Tägerig	<i>Italienisch</i>
Waterbär Claudia, lic. phil., Luzern	<i>Englisch</i>

## **Pensionierungen**

Husmann Ruth, dipl. Zeichen- und Werklehrerin, Adligenswil	<i>Bildn. Gestalten</i>
Steiger Franz, dipl. Ing. ETH, Sempach	<i>Mathematik</i>

## **Stellvertretungen**

Kolly Abgottspon Doris, lic. phil., Neuenkirch	<i>Französisch</i>
Notter Patrick, M.A. in Musikpädagogik, Sursee	<i>Musik</i>
Preite Marco, MSc, Luzern	<i>Geografie</i>
Schmidlin Philipp, M.A. Kirchen- und Schulmusik, Luzern	<i>Musik</i>
Seger Thomas, M.A., Luzern	<i>Geografie</i>

## **Instrumentallehrperson**

Abgottspon David, Matte	<i>Klavier</i>
Ramos Violeta, Cham	<i>Gitarre</i>
Giovannini Daniele, Cagiallo	<i>Euphonium</i>

## NAMEN UND ZAHLEN

### Ehemalige Lehrpersonen

Achermann Pia	<i>Geschichte</i>	Fussen Leander	<i>Wirtschaft</i>
Amendt Willy	<i>Wirtschaft</i>	Gaberthuel Marcel	<i>Englisch</i>
Anderau Alfred	<i>Englisch</i>	Göldi Barbara	<i>Deutsch</i>
Antognoli Franco	<i>Chemie</i>	Graf Georg	<i>Chemie</i>
Barmet Franz-Xaver	<i>Mathematik</i>	Gühr Marcel	<i>Mathematik</i>
Barmet Rita	<i>Mathematik</i>	Hauri Petra	<i>Deutsch</i>
Bösch Johannes	<i>Chemie</i>	Herzog Albert	<i>Englisch</i>
Bösch Pascal	<i>Deutsch, Psychologie / Pädagogik</i>	Herzog Zoë	<i>Französisch</i>
Brovelli Dorothee	<i>Chemie</i>	Heuri Anne	<i>Deutsch</i>
Brügger Kurt	<i>Englisch</i>	Hool Pierre-Dominique	<i>Mathematik</i>
Burri Andreas	<i>Geografie</i>	Huber Felix	<i>Physik</i>
Caluori Franco	<i>Mathematik</i>	Jeger von Ah Regula	<i>Deutsch (und Schulleiterin)</i>
Deubelbeiss Beat	<i>Latein</i>	Jaggy Sabine	<i>Biologie (und Schulleiterin)</i>
Ehrenbold Alena	<i>Wirtschaft und Recht</i>	Jost Dominik	<i>Biologie</i>
Erni Lukas	<i>Französisch</i>	Kaufmann Guido	<i>Mathematik</i>
Ferber Raphael	<i>Philosophie</i>	Keller Alex	<i>Wirtschaft und Recht</i>
Fleischlin Alfons	<i>Deutsch</i>	Kolb Harald	<i>Italienisch</i>
Frei Roberto	<i>Englisch</i>	Korenjak Gerd	<i>Physik</i>
Friedli Christian	<i>Musik</i>	Krausser Frank	<i>Physik</i>
		Lanter Claudia	<i>Wirtschaft und Recht</i>

Leonhardt Paul	<i>Physik</i>	Stirnemann Moritz	<i>Deutsch</i>
Lütolf Urs	<i>Latein</i>	Tödtli Walo	<i>Wirtschaft und Recht</i>
Mathis Hubert	<i>Physik</i>	Tuor Marietta	<i>Französisch</i>
Meisinger Markus	<i>Wirtschaft</i>	Vela Lorenzo	<i>Chemie</i>
Murer Christoph	<i>Physik</i>	Vogel Konrad	<i>Deutsch</i>
Nachbur Bernhard	<i>Geografie</i>	Wehner Betina	<i>Deutsch</i>
Nocco Sergio	<i>Italienisch</i>	Wiedemeier Kurt	<i>Französisch</i>
Nussbaumer Veronika	<i>Wirtschaft</i>	Wyss Joseph	<i>Mathematik</i>
Peter-Tommasini Mariella	<i>Italienisch</i>	Züger Barbara	<i>Mathematik</i>
Picht Stella	<i>Französisch</i>	Zurmühle Karin	<i>Wirtschaft und Recht</i>
Reutemann Thomas	<i>Geografie</i>		
Rosenkranz Paul	<i>Geschichte</i>		
Schäufelberger Christoph	<i>Deutsch</i>		
Schlüssel Josef	<i>Mathematik/Physik (und Schulleiter)</i>		
Schoch Hanspeter	<i>Wirtschaft</i>		
Schönborn Hans-Bernhard	<i>Latein/Deutsch</i>		
Schmidt Veronika	<i>Pädagogik / Psychologie</i>		
Sommer Martin	<i>Englisch</i>		
Sonego Marco	<i>Italienisch</i>		

## **Kurs 65/5** Klassenlehrerin Schmidt Bircher Regula

*Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik*

Bischoff Andri, Rickenbach / Bumbacher Selina, Buonas / Markovac Marko, Luzern / Schütz Yvonne, Gettnau / Vogel Michael, Escholzmatt

*Schwerpunktfach Italienisch*

Haddam Désirée, Perlen / Huser Myriam, Oberdorf / Steiner Yannick, Baar

*Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht*

Elgahmi Ala, Ruswil / Guizar Rosales Noemi, Neuenkirch / Hotic Merima, Eich / Schwarzentruher Chris, Ruswil

## **Kurs 66/3** Klassenlehrer Junghanns Ralf

Akilan Thuvarejan, Altendorf / Bernhard-Rachdi Anna, Emmenbrücke / Bühlmann Fabiano, Ennetmoos / Bulinsky Nikola, Emmenbrücke / De Biasio Jennifer, Emmenbrücke / Dünki Jennifer, Luzern / Eberle Soraya, Luzern / Emmenegger Tabea, Schüpfheim / Gätzi Laura, Schwyz / Grossmann Ramona, Hünenberg / Korqaj Bejtush, Horw / Lüthi Kenneth, Ebikon / Meier Yanick, Unterägeri / Ngo Thanh-Co, Steinhausen / Redzic Gabrijela, Kriens / Roos Wayan, Luzern / Rööslü Eliane, Hasle / Schmidt Dominic, Eschenbach / Schneider Melanie, Meggen / Stettler Philipp,

Küssnacht / Suppiger Dominic, Altbüren / Thöl Tobias, Willisau / von Rotz Fredy, Kerns

## **Kurs 67/1** Klassenlehrer Bucher Christoph

Abruzzo Lara, Luzern / Allamand Janice Alisha, Luzern / Asadi Khiavi Maryam, Kriens / Asmamaw Nurie Hayat, Kriens / Bühlmann Simon, Luzern / Eberhard Fausta, Luzern / Furrer Helen, Luzern / Görner Sabrina, Ebikon / Graf Marianne, Emmenbrücke / Heini Melina, Grosswangen / Hoesli Klingenfuss Jana, Schwarzenberg / Kojic Petar, Brunnen / Matic Andjela, Cham / Meier Sophia Irini, Kriens / Michelotti Rahel, Eschenbach / Murer-Dillier Nicole, Sarnen / Ragusa Nadin, Luzern / Schnieper Luca, Rothenburg / Stojanovic Marko, Altdorf / Stutz Simona, Schongau / Visco Alina, Buchrain / Vragovic Domenik, Luzern

## **Passerelle P51/1** Klassenlehrerin Auf der Maur-Barmet Monika

Achermann Elias, Emmenbrücke / Amigo Dario, Emmenbrücke / Brandazza Francesco, Luzern / Brassler Anna, Luzern / Brunner Laura, Engelberg / Curri Arben, Luzern / De Sousa Fernandes David, Luzern / Felder Melanie, Sörenberg / Fischer Sandra, Allschwil / Fuchs Vivienne, Euthal / Funk Simon, Emmen / Graf Rahel, Ufhusen / Hajdini Bleron, Luzern / Ičić Sara, Ebikon / Jovanovic Katarina, Emmenbrücke / Klassen Jana, Horw / Kuljanin Aleksandar, Luzern / Mastroianni Concetta, Zug / Respondek Isabella, Emmenbrücke / Ritz Michelle, Altendorf / Rohrer

Justin, Eschenbach / Stalder Valérie, Luzern / Walker Luc, Adligenswil /  
Zanolla Nathalia, Hagendorn

**Passerelle P52/1 Klassenlehrerin Gnekow Anne-Christine**

Ahmed Leela, Luzern / Benalcazar Laura, Luzern / Berisha Mark, Luzern /  
Bölsterli Alex, Luzern / Bremajegan Bratheebea, Zug / Christen Simon,  
Hünenberg See / Degonda Vincent, Luzern / Förster Klara, Luzern / Graf  
Lorena, Luzern / Haxhosaj Ftessa, Luzern / Heiniger Aaron, Emmenbrücke /  
Karan Bojan, Sursee / Mahamud Hani, Zürich / Matic Maria, Luzern /  
Meyer Til, Rothenburg / Mohamed Hagos Sabrin, Luzern / Nagarajah  
Jinani, Luzern / Nguyen Truong Ken, Luzern / Planzer Nina, Flüelen /  
Sadiku Halim, Luzern / Schönbächler Glenn, Luzern / Suntharalingam  
Sharan, Luzern / Twerenbold Noemi, Meggen

**Passerelle P53/1 Klassenlehrer Stäuber Pascal**

Aksoy Yasam, Stansstad / Almada Sergio, Obernau / Bantli Raphael,  
Nottwil / Barmettler Tim, Buochs / Beck Anna-Lena, Büren / Bläsi Selina,  
Neuenkirch / Brunner Michelle Celine, Neuenkirch / Bucher Vivienne,  
Luzern / Christen Tina, Wolfenschiessen / Dörig Lukas Benjamin, Sursee /  
Gnos Daniel, Sarnen / Hodel Olivia, Obernau / Meier Olivia-Maria,  
Emmenbrücke / Muheim Gian Luca, Adligenswil / Niederberger Kim,  
Dallenwil / Odermatt Carla Lorena, Dallenwil / Renggli Vanessa, Stans /  
Röthlin Naomi, Kerns / Städler Koen Jan, Alpnach Dorf / Starkl Aurelia,

Sachseln / Unternährer Jasmin, Obernau / Vidoni Angela, Hochdorf

**Passerelle P54/1 Klassenlehrerin Stadelmann Jürg**

Arnold Luca, Hagendorn / Berisha Ardita, Allenwinden / Biermann Colin,  
Unterägeri / Bortolomeazzi Lorena, Hünenberg / Gwerder Lea, Allenwin-  
den / Hodel James, Obernau / Huwyler Samuel, Zug / Isenegger Loris,  
Hünenberg See / Izsak Noëmi, Hünenberg See / Jäggi Adrian, Cham /  
Martins da Silva Eduardo, Walchwil / Michel Anna Olga, Doppleschwand /  
Naguleswaran Karthiga, Buchs / Portmann Melanie, Emmen / Riedmann  
Chiara, Oberägeri / Schraner Lorena Flavia, Steinhausen / Schwendener  
Dylan, Baar / Seiz Kristina, Zug / Steinhübl Anna, Zug / Trpeza Samira,  
Hochdorf / Vujic Milan, Horgen / Wick Quirin, Cham / Willimann Luna,  
Ebikon / Yener Ronahi, Baar

**Passerelle P55/1 Klassenlehrer Hagmann Franz**

Amlinger Lilliane, Altendorf / Auf der Maur Sina, Freienbach / Badr Schirin,  
Emmenbrücke / Beringer Silvio Louis, Küssnacht / Blum Jan, Gisikon /  
Emmenegger Carmen, Malters / Erni Andrine, Eich / Hodel Riccarda, But-  
tisholz / Kelmendi Pleurat, Steinhausen / Kirschenhofer Tobias, Meiers-  
kappel / Kiss Cheyenne, Pfäffikon / Krasniqi Fabian, Luzern / Lang Céline,  
Malters / Link Carla, Wollerau / Longobardi Alexandra, Malters / Meister  
Cedric, Seewen / Mukwendele Nahomie, Schwyz / Palmerio Simone,  
Freienbach / Reichmuth Michelle, Schwyz / Scherrer Claudio, Unterägeri /

Schnüriger Jenny, Schwyz / Theiler Rebecca, Kriens / Ulmann Elena,  
Unteriberg / Vogt Vanessa, Schindellegi

**Passerelle P56/1** Klassenlehrerin Rebsamen Hanni

Boos Diego, St. Erhard / Bushaj Fabian, Gunzwil / Dubach Linda, Fisch-  
bach / Giaccone Tamara, Rickenbach / Gut Corsin, Sempach / Herzing  
Jonas, Ermensee / Hodel Stefanie, Zell / Kaufmann Reto, Dagmersellen /  
Kramer Luca, Schachen / Küng Bettina, Buttisholz / Kurmann Nicole,  
Ruswil / Rasalingam Abarna, Kriens / Rast Julia, Zell / Rauter Andri, Rain /  
Schwizer Jennifer, Richenthal / Sivanathan Samsan, Beromünster /  
Steiner Nuela Leta, Sulz / Steiner Nuria Lara, Sulz / Villiger Kim, Hohen-  
rain / Walthert Leo, Willisau / Walthert Zora, Willisau / Wermelinger  
Celine, Nottwil / Zimmermann Lara, Gunzwil



## **Kurs 65/6** Klassenlehrerin Schmidt Bircher Regula

*Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik*

Bischoff Andri, Rickenbach / Bumbacher Selina, Buonas / Markovac Marko, Luzern / Schütz Yvonne, Gettnau / Vogel Michael, Escholzmatt

*Schwerpunktfach Italienisch*

Haddam Désirée, Perlen / Huser Myriam, Oberdorf / Steiner Yannick, Baar

*Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht*

Elgahmi Ala, Kriens / Guizar Rosales Noemi, Neuenkirch / Hotic Merima, Eich / Schwarzentruer Chris, Ruswil

## **Kurs 66/4** Klassenlehrer Junghanns Ralf

Akilan Thuvarejan, Altendorf / Bernhard-Rachdi Anna, Emmenbrücke / Bühlmann Fabiano, Ennetmoos / Bulinsky Nikola, Emmenbrücke / De Biasio Jennifer, Buchrain / Dünki Jennifer, Luzern / Eberle Soraya, Luzern / Emmenegger Tabea, Schüpfheim / Gätzi Laura, Schwyz / Grossmann Ramona, Hünenberg / Korqaj Bejtush, Luzern / Lüthi Kenneth, Ebikon / Meier Yanick, Unterägeri / Ngo Thanh-Co, Steinhausen / Redzic Gabrijela, Kriens / Roos Wayan, Luzern / Rööfli Eliane, Hasle / Schmidt Dominic, Eschenbach / Schnider Melanie, Meggen / Stettler Philipp, Küssnacht / Suppiger Dominic, Altbüron / Thöl Tobias, Willisau / von Rotz Fredy, Kerns

## **Kurs K67/2** Klassenlehrer Bucher Christoph

Abruzzo Lara, Luzern / Allamand Janice Alisha, Luzern / Asadi Khiavi Maryam, Kriens / Asmamaw Nurie Hayat, Kriens / Blum Jan, Gisikon / Bühlmann Simon, Luzern / Eberhard Fausta, Luzern / Görner Sabrina, Ebikon / Hoesli Klingenfuss Jana, Schwarzenberg / Matic Andjela, Cham / Meier Sophia Irini, Kriens / Michelotti Rahel, Eschenbach / Murer-Dillier Nicole, Sarnen / Schnieper Luca, Rothenburg / Stojanovic Marko, Altdorf / Stutz Simona, Schongau / Troelsen Anna, Luzern / Visco Alina, Buchrain / Zemp Michelle, Alpnach Dorf

## **Vorkurs 20A/2** Klassenlehrer Cook Dave

Banovi Sahsen, Emmenbrücke / Birrer Carmen, Inwil / Bojic Veljko, Luzern / Böni Arno, Luzern / Bozkan Yilmaz, Root / Christen Martina, Menzingen / Emmenegger Sophia, Rickenbach / Gamma Simon, Flüelen / Hess Patrick, Geuensee / Mani Nila, Emmenbrücke / Meyer Karl, Wollerau / Molnar Julia, Ebikon / Müller-Crepon Moritz, Rain / Münow Tahnee, Luzern / Oppliger Lars, Emmenbrücke / Paric Amila, Sachseln / Pavlovic Danijela, Triengen / Peter Uli, Luzern / Slongo Lara, Stans / Steingrüber Mirko, Büron / Tahirsylaj Lis, Kriens / Tang Jing-Qi, Oberägeri / von Holzen Iris, Hellbühl / Wicki Samira, Ibach

**Passerelle P51/2 Klassenlehrerin Auf der Maur-Barmet Monika**

Achermann Elias, Emmenbrücke / Amigo Dario, Emmenbrücke / Brandazza Francesco, Luzern / Brasser Anna, Luzern / Brunner Laura, Engelberg / Curri Arben, Luzern / De Sousa Fernandes David, Luzern / Felder Melanie, Sörenberg / Fischer Sandra, Allschwil / Fuchs Vivienne, Euthal / Funk Simon, Emmen / Geisseler Marcin, Ruswil / Graf Rahel, Ufhusen / Hajdini Bleron, Luzern / Icic Sara, Ebikon / Jovanovic Katarina, Emmenbrücke / Klassen Jana, Horw / Kuljanin Aleksandar, Luzern / Mastroianni Concetta, Zug / Respondek Isabella, Emmenbrücke / Ritz Michelle, Altendorf / Rohrer Justin, Eschenbach / Stalder Valérie, Luzern / Walker Luc, Adligenswil / Zanolli Nathalia, Hagendorn

**Passerelle P52/2 Klassenlehrerin Gnekow Anne-Christine**

Ahmed Leela, Luzern / Benalcazar Laura, Luzern / Berisha Mark, Luzern / Bölsterli Alex, Luzern / Bremajegan Bratheeba, Zug / Christen Simon, Hünenberg See / Degonda Vincent, Luzern / Förster Klara, Luzern / Graf Lorena, Luzern / Haxhosaj Ftessa, Luzern / Heiniger Aaron, Emmenbrücke / Karan Bojan, Sursee / Mahamud Hani, Zürich / Matic Maria, Luzern / Meyer Til, Rothenburg / Mohamed Hagos Sabrin, Luzern / Nagarajah Jinani, Luzern / Nguyen Truong Ken, Luzern / Planzer Nina, Flüelen / Sadiku Halim, Luzern / Schönbächler Glenn, Luzern / Suntharalingam Sharan, Luzern

**Passerelle P53/2 Klassenlehrer Stäuber Pascal**

Aksoy Yasam, Stansstad / Almada Sergio, Obernau / Bantli Raphael, Nottwil / Barmettler Tim, Buochs / Beck Anna-Lena, Büren / Bläsi Selina, Neuenkirch / Brunner Michelle Celine, Neuenkirch / Bucher Vivienne, Luzern / Christen Tina, Wolfenschiessen / Dörig Lukas Benjamin, Sursee / Gnos Daniel, Sarnen / Hodel Olivia, Obernau / Meier Olivia-Maria, Emmenbrücke / Muheim Gian Luca, Adligenswil / Niederberger Kim, Dallenwil / Odermatt Carla Lorena, Dallenwil / Renggli Vanessa, Stans / Röthlin Naomi, Kerns / Städler Koen Jan, Alpnach Dorf / Starkl Aurelia, Sachseln / Unternährer Jasmin, Obernau / Vidoni Angela, Hochdorf

**Passerelle P54/2 Klassenlehrer Stadelmann Jürg**

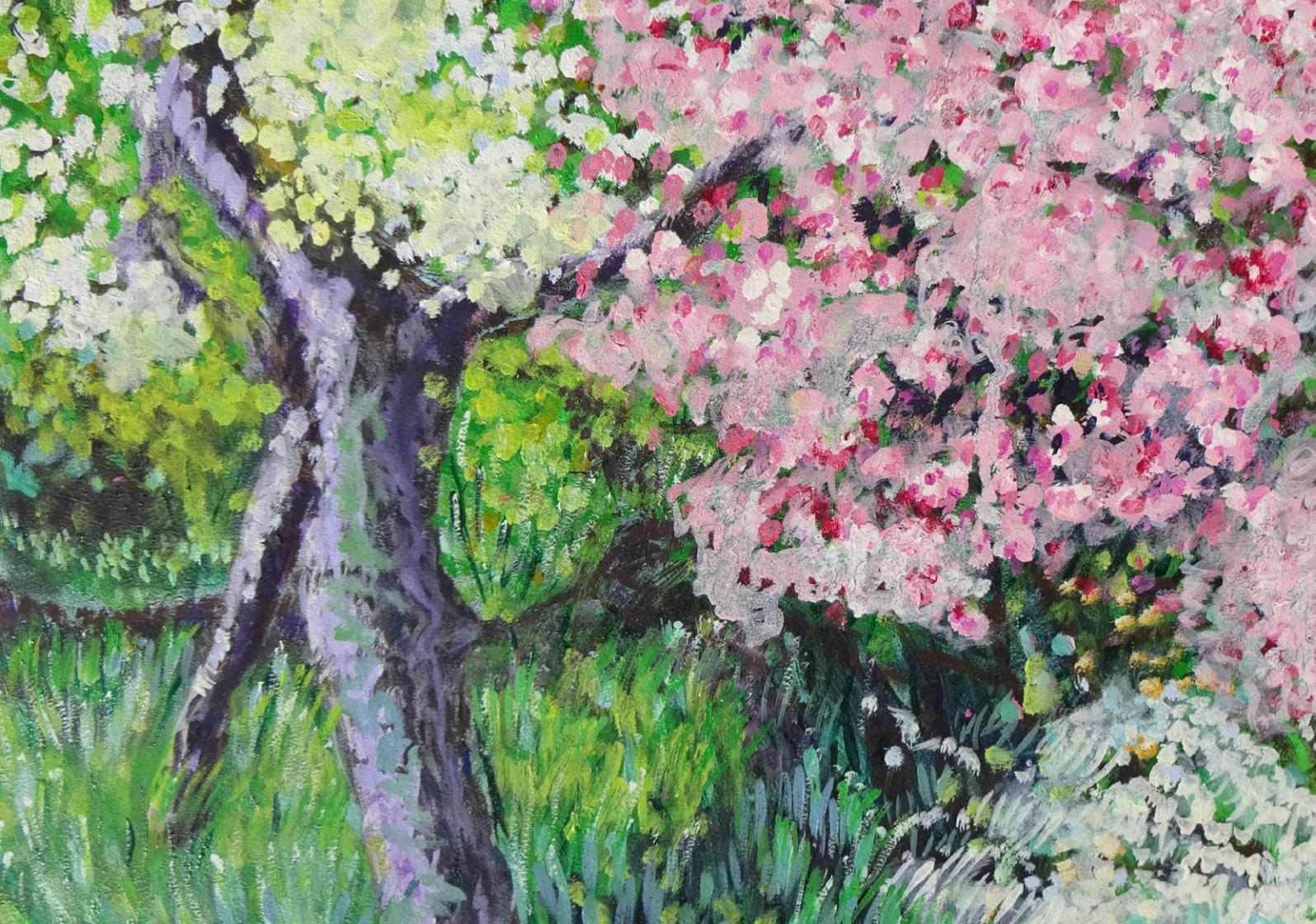
Arnold Luca, Hagendorn / Berisha Ardit, Allenwinden / Biermann Colin, Unterägeri / Bortolomeazzi Lorena, Hünenberg / Gwerder Lea, Allenwinden / Hodel James, Obernau / Huwyler Samuel, Zug / Isenegger Loris, Hünenberg See / Izsak Noëmi, Hünenberg See / Jäggi Adrian, Cham / Martins da Silva Eduardo, Walchwil / Michel Anna Olga, Doppleschwand / Naguleswaran Karthiga, Buchs / Portmann Melanie, Emmen / Riedmann Chiara, Oberägeri / Schraner Lorena Flavia, Steinhausen / Schwendener Dylan, Baar / Seiz Kristina, Zug / Steinhübl Anna, Zug / Trpeza Samira, Hochdorf / Vujic Milan, Horgen / Wick Quirin, Cham / Willimann Luna, Ebikon / Yener Ronahi, Baar

**Passerelle P55/2** Klassenlehrer Hagmann Franz

Amlinger Lilliane, Altendorf / Auf der Maur Sina, Freienbach / Badr Schirin, Emmenbrücke / Beringer Silvio Louis, Küssnacht / Emmenegger Carmen, Malter / Erni Andrine, Eich / Hodel Riccarda, Buttisholz / Kelmendi Pleurat, Steinhausen / Kirschenhofer Tobias, Meierskappel / Kiss Cheyenne, Pfäffikon / Krasniqi Fabian, Luzern / Lang Céline, Malter / Link Carla, Wollerau / Longobardi Alexandra, Malter / Meister Cedric, Seewen / Mukwendele Nahomie, Schwyz / Palmerio Simone, Freienbach / Reichmuth Michelle, Schwyz / Scherrer Claudio, Unterägeri / Schnüriger Jenny, Schwyz / Theiler Rebecca, Kriens / Ulmann Elena, Unteriberg / Vogt Vanessa, Schindellegi

**Passerelle P56/2** Klassenlehrerin Rebsamen Hanni

Boos Diego, St. Erhard / Bushaj Fabian, Gunzwil / Dubach Linda, Fischbach / Giaccone Tamara, Rickenbach / Gut Corsin, Sempach / Herzing Jonas, Ermensee / Hodel Stefanie, Zell / Kaufmann Reto, Dagmersellen / Kramer Luca, Schachen / Küng Bettina, Buttisholz / Kurmann Nicole, Ruswil / Rasalingam Abarna, Kriens / Rast Julia, Zell / Rauter Andri, Rain / Schwizer Jennifer, Richenthal / Sivanathan Samsan, Beromünster / Steiner Nuela Leta, Sulz / Steiner Nuria Lara, Sulz / Villiger Kim, Hohenrain / Walthert Zora, Willisau / Wermelinger Celine, Nottwil / Zimmermann Lara, Gunzwil

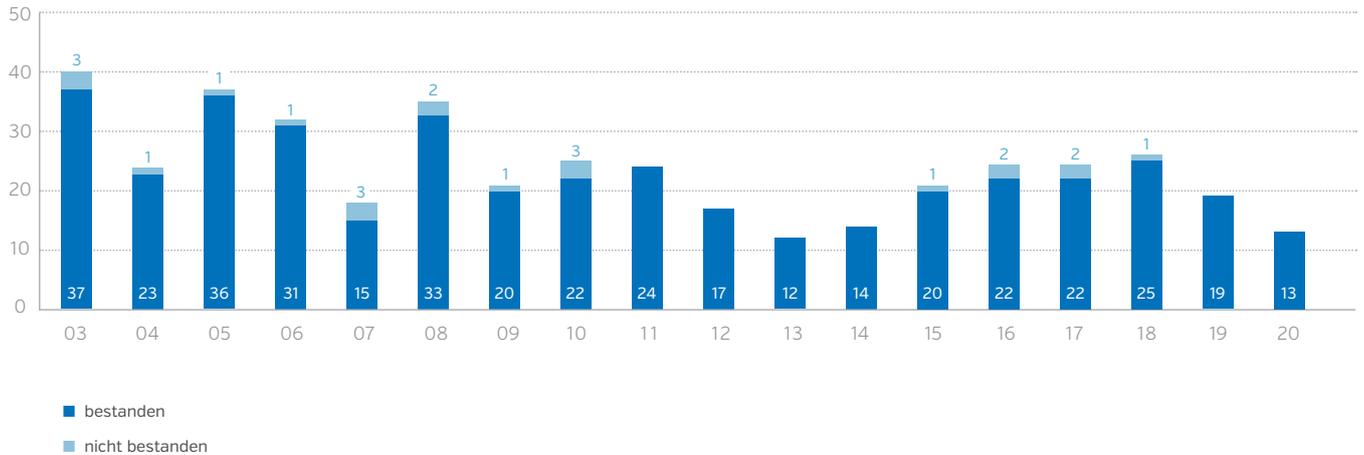


**Maturi und Maturae**

Schuljahr	Herbstsemester	Frühlingssemester
90/91	72	101
91/92	118	144
92/93	127	189
93/94	138	195
94/95	160	198
95/96	137	201
96/97	135	200
97/98	128	191
98/99	126	176
99/2000	125	166
2000/01	123	178
01/02	127	183
02/03	124	165
03/04	118	162
04/05	119	162

Schuljahr	Herbstsemester	Frühlingssemester
05/06	107	147
06/07	99	127
07/08	104	136
08/09	87	114
09/10	92	123
10/11	74	104
11/12	69	94
12/13	59	88
13/14	74	99
14/15	69	103
15/16	79	106
16/17	80	102
17/18	71	94
18/19	64	81
19/20	57	75

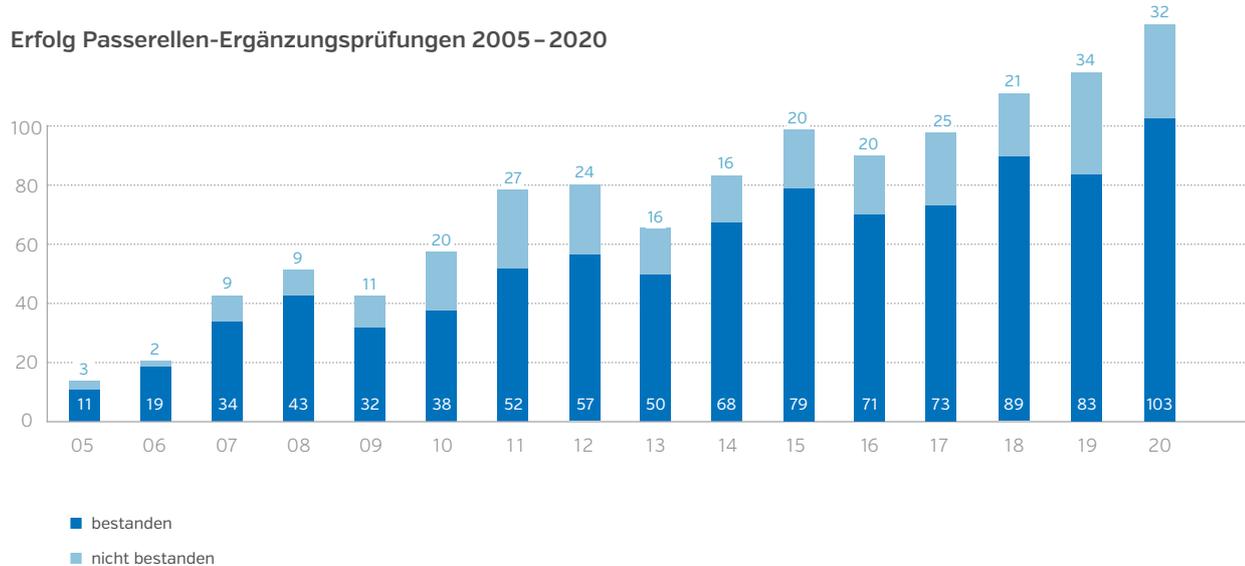
## Maturitätserfolg Gymnasialer Lehrgang 2003 – 2020



## Studierenden-Zahlen Passarelle

Schuljahr	Herbstsemester	Frühlingssemester
05/06	26	23
06/07	47	43
07/08	47	50
08/09	51	50
09/10	66	64
10/11	82	82
11/12	90	88
12/13	75	69
13/14	93	88
14/15	84	80
15/16	89	92
16/17	104	102
17/18	118	112
18/19	121	119
19/20	141	139

## Erfolg Passerellen-Ergänzungsprüfungen 2005 – 2020



Männer-/Frauenanteil, Gymnasialer Lehrgang

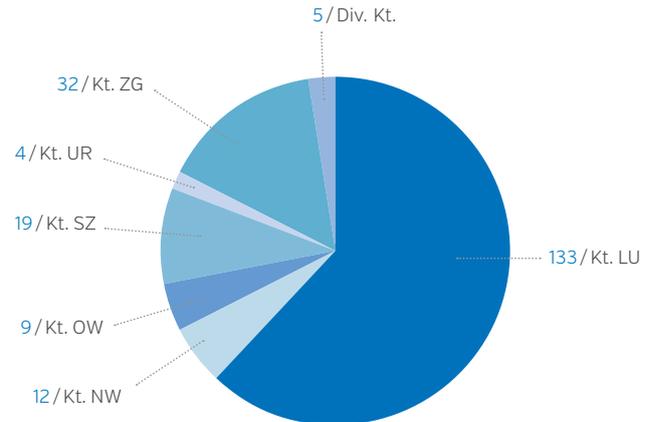
Schuljahr	Herbstsemester		Frühlingssemester	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
92/93	84	43	119	70
93/94	86	52	125	70
94/95	100	60	122	76
95/96	80	57	115	86
96/97	83	52	123	77
97/98	80	48	118	73
98/99	79	47	107	69
99/2000	73	52	97	69
2000/01	76	47	114	64
01/02	86	41	121	62
02/03	87	37	109	56
03/04	77	41	98	64
04/05	69	50	101	61
05/06	65	42	91	56

Schuljahr	Herbstsemester		Frühlingssemester	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
06/07	54	45	75	52
07/08	56	48	78	58
08/09	50	37	66	48
09/10	58	34	76	47
10/11	46	28	70	34
11/12	41	28	54	40
12/13	36	23	51	37
13/14	41	33	56	43
14/15	39	30	59	44
15/16	36	43	56	50
16/17	43	37	53	49
17/18	40	31	58	36
18/19	31	33	43	38
19/20	34	23	42	33

### Männer-/Frauenanteil, Passerellen-Lehrgang

Schuljahr	Herbstsemester		Frühlingssemester	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
05/06	8	18	6	17
06/07	17	30	16	27
07/08	23	24	25	25
08/09	25	26	24	26
09/10	29	37	28	36
10/11	22	60	21	61
11/12	38	52	36	52
12/13	33	42	27	42
13/14	38	55	34	54
14/15	35	49	33	47
15/16	39	50	38	54
16/17	41	63	40	62
17/18	54	64	50	62
18/19	70	51	69	50
19/20	85	56	84	55

### Herkunft der Studierenden, Schuljahr 2019/20 (Gymnasialer Lehrgang und Passerellen-Lehrgang)





## VERABSCHIEDUNGEN

### **Christoph Bucher**

Christoph Bucher, der seine Lehrtätigkeit für Wirtschaft und Recht an der MSE im August 2015 aufgenommen hat, verlässt uns leider schon wieder, um eine Stelle an der Schweizer Schule von Rom anzutreten.

Der Unterricht an der MSE im Verbundsystem und mit erwachsenen Studierenden mit ganz unterschiedlichen Biografien ist besonders anspruchsvoll. Christoph Bucher gelang es hervorragend, dieses fordernde Unterrichtssetting produktiv zu nutzen. Mit klar strukturierter Theorie und konkreten Beispielen aus der Erwachsenenwelt vermochte er seine Studierenden für Rechts- und Wirtschaftsfragen zu begeistern. Die erwachsenengerechte, förderorientierte Unterrichtsgüte von Christoph Bucher wurde sehr geschätzt und sein Schwerpunktfach wurde jedes Jahr von einem grossen Teil der Studierenden gewählt. Bei der Expertengruppe der Maturitätskommission stiessen die von ihm konzipierten Maturitätsprüfungen stets auf sehr positives Echo.

Christoph Bucher führte das Klassenlehreramt sehr feinfühlig, umsichtig und engagiert aus. Die Lehrpersonen und ich waren immer bestens orientiert über Schwierigkeiten und Probleme, die sich bei seinen Studierenden abzeichneten, er griff lösungsorientierte Ansätze auf und konnte manche sich abzeichnende Schwierigkeit gekonnt und rechtzeitig abfedern. So war Christoph Bucher für mich als Schulleiterin eine echte Stütze.

Christoph Bucher hat die MSE wesentlich geprägt und mitgestaltet. Er konzipierte zusammen mit dem Englischlehrer Franz Hagmann ein spannendes, fächerübergreifendes Poolfach, Wirtschaft auf Englisch, in dem die Studierenden nicht nur ihre Wirtschaftskompetenz, sondern auch ihre englische Sprachkompetenz auf anregende und innovative Art weiterentwickeln konnten.

Das Interesse von Christoph Bucher an Schulentwicklung war deutlich spürbar. So engagierte er sich beherzt in der Arbeitsgruppe Gewinnung neuer Studierender, wo er wertvolle Inputs gab. Christoph Bucher führte seine Arbeit stets

## VERABSCHIEDUNGEN

mitdenkend und mit spürbarem Interesse an Bildung und bildungspolitischen Fragen aus. Viele spannende Diskussionen konnte ich mit ihm führen und an den Schulkonferenzen brachte er sich mit engagierten und konstruktiven Voten für die Schule gewinnbringend ein.

Christoph Bucher war aber auch interessiert, sich stets weiterzuentwickeln und hat unter anderem eine Zusatzausbildung zum Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen in Angriff genommen, die er im Spätsommer 2020 erfolgreich abschliessen konnte. Herzliche Gratulation!

Lieber Christoph, ich danke dir ganz herzlich für dein sehr beherztes, engagiertes und vorbildliches Wirken an der MSE. Wir wünschen dir eine spannende und bereichernde Zeit in der «città eterna»!

### **Dr. Roger Dettling**

Roger Dettling unterrichtete an der MSE während dreier Jahre das Ergänzungsfach Pädagogik und Psychologie. Obwohl

er nur ein kleines Pensum abdeckte, hat er schnell gespürt, was einen guten, erwachsenengerechten Unterricht im Verbundsystem ausmacht. Er hat gekonnt Theorie und Praxis verknüpft und dabei die spezielle Situation der MSE-Studierenden mit ihren nicht immer gradlinigen Biografien berücksichtigt.

Vernetztes Denken, kritische Auseinandersetzung mit der Erfahrungswelt und mit Fakten sowie der Aktualitätsbezug waren zentrale Elemente seines Unterrichts, und er verstand es, spannende Dialoge und Reflexionen bei seinen Studierenden auszulösen. Dies sprach sich schnell herum, und so verwundert es nicht, dass das Ergänzungsfach Pädagogik und Psychologie gerne gewählt wurde.

Roger Dettling verfolgte auch mit einem Kleinpensum immer sehr interessiert die Entwicklung der Schule. Alle schätzten es sehr, wenn er sich nach seinem Unterricht noch Zeit nahm, sich bei einem Kaffee im Kollegium auszutauschen. Ich freute mich immer auch ganz speziell auf seine Besuche

bei mir im Büro, wo wir angeregt über Gott und die Welt philosophierten. Ich habe Roger Dettling als äusserst interessanten, einfühlsamen Gesprächspartner mit stets pragmatischen, konstruktiven Lösungsansätzen und viel Humor erlebt. Diese Samstagsbesuche werden mir ganz speziell fehlen.

Roger Dettling verlässt die MSE, um Führungsaufgaben an der Pädagogischen Hochschule zu übernehmen.

Lieber Roger, ich danke dir ganz herzlich für deinen sympathischen, engagierten und professionellen Einsatz an der MSE. Für deine neuen Aufgaben wünschen wir dir alle viel Freude und Erfolg!

### **Ruth Husmann**

Ruth Husmann – eine MSE-Lehrerin der ersten Stunde! Seit der Schulgründung vor 30 Jahren war Ruth Husmann als Lehrerin für Bildnerisches Gestalten tätig und prägte nachhaltig unzählige Studierende.

Dabei ging es Ruth Husmann in ihrer langjährigen Unterrichtstätigkeit nie nur um das Vermitteln von gestalterischen Techniken, sondern auch um die ganzheitliche Förderung der Studierenden. Viele MSE-Studierende, die schon jahrelang keinen Pinsel mehr in der Hand gehalten haben, beginnen den Unterricht im Bildnerischen Gestalten mit Respekt und mit Zweifeln an ihren Fähigkeiten. Ruth Husmann gelang es aber, mit ihrem sehr grossen Einfühlungsvermögen und feinfühligem Verständnis für die Situation der Erwachsenen, ihr Vertrauen in ihre gestalterischen Fähigkeiten zu wecken. Sie nutzte die Gabe, den Studierenden aufmerksam zuzuhören und sie – mit ihren oft ganz unterschiedlich schwer beladenen Rucksäcken – dort abzuholen, wo sie standen, sie positiv zu motivieren. «Kreativ sein heisst ungewöhnlich zu denken» war ihr Motto und sie ermutigte damit die Studierenden, von festgefahrenen Ideen abzurücken. So entstanden in ihrem Unterricht zahlreiche interessante Arbeiten von beachtlichem Niveau. Selbst die Studierenden waren immer wieder erstaunt zu sehen, wozu sie fähig waren.

## VERABSCHIEDUNGEN

Für mich war es jeweils ein ganz spezielles Highlight im Schuljahr, die Schlussausstellung der Studierenden zu besuchen. Hinter jedem Werk war eine eigene Geschichte spürbar. Zudem entstanden viele meisterhafte Maturaarbeiten, unter anderem wunderschöne und tiefgründige Kinderbücher von Studiereden, die zu Beginn ihrer Studienzeit nie gewagt hätten, eine Maturaarbeit im Bildnerischen Gestalten anzugehen.

In den anregenden Gesprächen, die ich mit Ruth Husmann führen konnte, war immer ein echtes, wertschätzendes Interesse am Gegenüber spürbar, und ich erlebte sie als sehr feinfühliges Gesprächspartnerin. Mit ihrem grossen Einfühlungsvermögen, ihrer Gabe, differenziert und aufmerksam zuzuhören, baute sich Ruth zudem ausserschulisch eine Beratungstätigkeit auf.

Ruth Husmann war es aber auch stets wichtig, den Studierenden kulturelle Hintergründe zu vermitteln. So ermöglichte sie ihnen Museumsbesuche, mit denen sie ihnen den Blick für Kunst öffnete und konzipierte mit dem Musiklehrer Chris-

tian Friedli ein spannendes, fächerübergreifendes Poolfach «Vom Klang der Bilder».

«Vom Klang der Bilder» passt auch gut zu einer anderen Facette von Ruth Husmann. Sie war nämlich auch als begabte Künstlerin tätig und ich erinnere mich sehr gerne an eine wunderschöne Ausstellung mit Werken von Ruth auf Flüeli Ranft. Wer ihre kunstvollen Bilder betrachtet, kann in ganz unterschiedliche Klangsphären eintauchen; von romantisch zarten Tönen bis sehr kraftvollen, energispendenden. Einige davon bebildern diesen Jahresbericht.

Liebe Ruth, ich danke dir ganz herzlich für deinen so langjährigen, treuen Einsatz an der MSE, die feinfühliges Förderung deiner Studierenden, die schönen Gespräche und den Kunstgenuss, den du uns beschertest.

Wir freuen uns bereits auf deine nächste Ausstellung und wünschen dir viele kreative Stunden in deinem Rustico im Tessin. Mögen Kraft und Leichtigkeit, so die Titel zwei deiner Bilder [siehe Seiten 7 und 61] dich auch durch die Pensionierung begleiten.

## Lucia Humm

«Lucia liess uns nie im Regen stehen.» Nach diesem Motto verabschiedeten wir Lucia Humm von der MSE und überreichten ihr einen Regenschirm bedruckt mit Wörtern, die die einzelnen Lehrpersonen und ich mit Lucia assoziierten. Sonnenschein, Herzlichkeit, Empathie, MSE-Seele, Persönlichkeit, the best, Vertrauen, Offenheit, strahlendes Lächeln, ange gardien, Fee, loyal, innovativ, engagiert, kompetent. Dies nur eine kleine Auswahl der wunderbaren Bilder und Qualitäten, die mit Lucia Humm verbunden werden. Sie sagen mehr aus als lange Reden und zeigen deutlich, wie sehr Lucia von allen geschätzt wurde.

«Sonnenschein» wurde gleich mehrfach genannt. Auch wenn die schulische Wetterlage mal getrübt war, herrschte nach dem Gang aufs Sekretariat bald wieder Sonnenschein. Lucia Humm hatte stets ein offenes Ohr für alle Anliegen und hat mit viel Herzlichkeit und Empathie stets lösungsorientiert und äusserst hilfsbereit unterstützend gewirkt. Sie



wurde zu einer wichtigen Vertrauensperson und viele Studierende und Lehrpersonen haben ihre Sorgen und Nöte Lucia Humm anvertraut. Sie war, wie auf dem Regenschirm festgehalten, die MSE-Seele.

Das «Alleinsekretariat» an der MSE zu führen ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, gilt es doch unter anderem drei Lehrgänge (Vorkurs, Gymnasialer Lehrgang, Passerelle) und zwei Abschlüsse (Maturitäts- und Ergänzungsprüfungen) innerhalb kurzer Zeit zu administrieren und zu organisieren. Zudem kommt es bei Erwachsenen häufig zu Mutationen, etwa aufgrund der veränderten Lebenssituation oder beruflichen Umstellungen. Dies alles bedingt eine gut organisierte, sorgfältige und selbständige Arbeitsweise auf dem Sekretariat. Lucia Humm bewältigte die weitgefächerten Arbeitsbereiche hervorragend. Sie war sehr belastbar, erfahren, kompetent, arbeitete sehr effizient, vorausschauend

## VERABSCHIEDUNGEN

und bestens organisiert, und dies stets mit grosser Selbständigkeit und Sorgfalt. Dadurch hat mich Lucia Humm als Schulleiterin optimal unterstützt und wesentlich zum guten Funktionieren der MSE beigetragen.

Lucia Humm sprach offen an, was sie als verbesserungswürdig erachtete, gab wichtige Inputs und war offen für Neues. Ihr Interesse an der Schulentwicklung habe ich sehr geschätzt und es entstanden anregende und befruchtende Austausche. Diese Austausche führten wir auch oft ausser-schulisch weiter, wo wir uns bei einem feinen Entrecôte gerne über eine breite Palette von Themen unterhielten. Zum Dessert durfte jeweils ein Eiscafé oder Vermicelles nicht fehlen.

Liebe Lucia, für deine grossartige, stets höchst professionelle und loyale Unterstützung, geprägt von grosser Wertschätzung, danke ich dir ganz herzlich. Ich freue mich, mit dir bald wieder ein Eiscafé zu geniessen und wir alle wünschen dir, um nochmals auf den Regenschirm zurückzukehren, viel Sonnenschein, strahlendes Lächeln und stets un ange gardien für deine Pensionierung.

### **Franz Steiger**

Mein Weg kreuzte sich zum ersten Mal mit dem von Franz Steiger vor schon fast 30 Jahren, als ich als Junglehrerin an der Kantonsschule Alpenquai einstieg. Ich erinnere mich gerne an die gemeinsamen Busfahrten mit Franz, auf denen er mir unter anderem von seiner breit gefächerten Ausbildung als Werkstoffingenieur ETH erzählte. So polyvalent wie seine Ausbildung war, so polyvalent war auch Franz Steiger einsetzbar und interessiert. Er amtierte an verschiedenen Schulen als Chemie, Physik- und Mathematiklehrer, so unter anderem auch bereits schon einmal den der MSE von 1990 bis 1997.

Dass sich unsere Wege vor zwei Jahren erneut kreuzten, freute mich ganz besonders. Franz Steiger hat sich spontan bereit erklärt, zwei kleine, unbesetzte Restpensen in Mathematik zu übernehmen, sowohl im Gymnasialen Lehrgang wie auch an der Passerelle. Franz war auch diesmal polyvalent einsetzbar. Aber auch sein Unterricht gestaltete er sehr poly-

valent. So veranschaulichte er beispielsweise seinen Mathematikunterricht als Informatikspezialist, was er ebenfalls war, mit anschaulichen Computergrafiken und eröffnete den MSE-Studierenden mit ihren so unterschiedlichen Vorbildungen und Lebenserfahrungen polyvalente Zugänge zu seinem Fach. Franz Steiger verstand es, gekonnt komplexe Sachverhalte prägnant und anschaulich zu erklären, was im Verbundsystem mit nur sehr wenig Präsenzunterricht sehr hilfreich ist. Er zeigte grosses Verständnis für die Studierenden.

Als unter anderem sehr kompetent, umgänglich, nicht aus der Ruhe zu bringen, hilfsbereit – so wird Franz Steiger von seinen Fachschaftskolleginnen und -kollegen beschrieben. Er war beispielsweise, wie immer polyvalent einsetzbar, bereit, den Velokurier mit Maturaprüfungen zu spielen, so dass die Gegenkorrekturen im sehr gedrängten und noch durch COVID19 erschwerten Jahr rechtzeitig eintrafen.

Franz zeigte sich auch bei anderen Projekten sehr vielseitig interessiert. So bot er, obwohl er nur ein kleines Restpensum

hatte und nur kurz an der MSE war, gleich zwei spannende, abwechslungsreiche <Mittwoch à la carte>-Projekte an. <Fibonaccizahlen>! Warum sind sie so geheimnisvoll? Welche Bedeutung spielen sie in der Natur, Technik, Architektur und Kunst? Auch hier fehlte der polyvalente Zugang nicht.

In seinem zweiten Angebot <Renergia Perlen> ging es nicht nur um die modernste Kehrlichtverbrennungsanlage Europas, die Verbrennungsanlage wurde auch unter dem Aspekt als grösstes Elektrizitätswerk des Kantons Luzern beleuchtet.

Lieber Franz, ich danke dir ganz herzlich für dein sehr engagiertes, unkompliziertes und stets multivalentes Wirken an der MSE. Für deinen MSE-Ruhestand wünschen wir dir alles Gute. Wer dich kennt, weiss, dass du auch diese Zeit polyvalent nutzen wirst, so beispielsweise auch mit deinen Grosskindern.

## VERABSCHIEDUNGEN

### **Matteo Tardo**

Eine Fremdsprache im Verbundsystem mit Erwachsenen zu unterrichten ist eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe, beträgt doch der Präsenzunterricht nur ein bis zwei Wochenlektionen. Zudem haben die Erwachsenen mit ihren unterschiedlichen Lebenserfahrungen ganz unterschiedliche Vorkenntnisse; von Anfängern bis zu muttersprachlichen Studierende und solchen, die die Fremdsprache in ihrem Beruf anwenden können. Zudem ist die Stoffmenge äusserst dicht und die Progression sehr steil. Die Studierenden erwerben ihre Matura an der MSE in drei Jahren. Matteo Tardo ist es stets hervorragend gelungen, diesen anspruchsvollen Balanceakt mit seinen Studierenden in seinem Italienischunterricht erfolgreich zu vollführen. Ich war bei seinen Unterrichtsbesuchen beeindruckt zu sehen, zu welchem beachtlichem Maturaniveau es auch Anfängerinnen und Anfänger schafften. Die Zauberformel von Matteo Tardo war folgende: Sprachübungen nicht nur als Sprachübungen zu drillen, sondern sie stets mit kulturellen, literarischen Inhalten und

erwachsengerechten Themen zu verknüpfen. So erweiterten die Studierenden ihre Sprachkompetenz, indem sie beispielsweise über die Divina Commedia diskutierten oder über Bilder, die Kulturgegenstände aus der italienischen Sprachregion zeigten. Wie ein Magier, der vieles zusammenführen konnte, vermochte Matteo Tardo seine Studierenden stets positiv zu motivieren und sie erfolgreich zur Matura zu führen. Dabei verströmte er immer auch einen Hauch von Italianità mit seiner charmanten Art, seinem sympathischen Auftreten und seiner positiven Energie.

Matteo Tardo arbeitete als sehr versierte Lehrperson mit grosser Selbständigkeit und man konnte vollstes Vertrauen haben, dass sein Unterricht gut läuft. Da er nur ein Kleinstpensum an der MSE hatte, begegnete ich ihm gar nicht so oft, doch diese Begegnungen waren immer von viel Herzlichkeit und Wertschätzung geprägt.

Matteo Tardo verlässt die MSE, um sich auf eine Schule konzentrieren zu können und so auch mehr Zeit für seine Familie zu haben.

Lieber Matteo, ich danke dir herzlich für dein sehr durchdachtes und erfolgreiches Wirken als «Magier». Wir alle wünschen dir weiterhin viel positive Energie.

Wir wünschen all denjenigen, die unsere Schule verlassen, viel Blühendes und Leichtigkeit bei all ihren kommenden Projekten.

**Philomène Graber (für alle obigen Texte)**

*«Leichtigkeit», Ruth Husmann*



### **Dr. Hans Peter Pfister (1942–2020)**

#### **Dr. Hans Peter Pfister, Präsident der Schulkommission MSE von 2001–2014.**

«Dr. Hans Peter Pfister hatte ein grosses Herz für Vögel, für Hasen, für liberale Ideale und für die Erwachsenenmaturität. Während 14 Jahren hat er mit wirklich viel Herzblut, mit Intelligenz und hoher Verantwortung die Schulkommission geleitet und damit die strategische Steuerung zusammen mit unserer Dienststelle Gymnasialbildung und dem Bildungs- und Kulturdepartement geprägt.» Mit diesen Worten würdigte Regierungspräsident Reto Wyss in seiner Rede an der Maturafeier vom 8. Juni 2015 sehr treffend den Präsidenten der Schulkommission MSE, Dr. Hans Peter Pfister. Sein Herzblut für die Erwachsenenmaturität und die MSE war für mich in den zwei Jahren, die ich mit Hans Peter Pfister als Schulleiterin zusammenarbeiten durfte, deutlich spürbar. Stets hatte er ein offenes Ohr für die MSE-Anliegen und stand wohlwollend, mit Intelligenz und Weitsicht, beratend zur Seite. Während 14 Jahren führte er die Kommission höchst

umsichtig und versiert. Dabei war ihm der Grundsatz, dass die Schulkommission eine strategische und nicht operative Funktion hat, sehr wichtig. Generell brachte er seine Stärken im Führungsbereich gewinnbringend ein. So führte er zusammen mit den Schulleitungen der MSE und KSR eine umfassende Führungsanalyse durch, deren Resultate und Folgerungen daraus er der Dienststelle Gymnasialbildung zuhanden des BKD berichtete. Er liess der Schulleitung viel Spielraum, war aber jederzeit bereit, sein grosses Erfahrungswissen zu teilen. Zuoberst stand bei ihm stets der unbezahlbare Wert der Bildung. Wichtige strategische Anliegen waren Hans Peter Pfister unter anderem die Autonomie und die Eigenständigkeit der MSE als einziger Maturitätsschule für Erwachsene in der Zentralschweiz, die einen bedeutsamen Bildungsauftrag über die Kantonsgrenze hinweg wahrnimmt. Dafür hatte der langjährige Politiker Hans Peter Pfister auch stets politisch ein sehr wachsames Auge und pflegte immer die Kontakte zu Kantonsrätinnen und Kantonsräten. Und nicht zuletzt hat er sich auch in der Konfe-

renz der Schulkommissionspräsidenten mit klarer Meinung für eine wichtige Rolle der Schulkommissionen in der Führungsorganisation des BKD eingesetzt.

Mit Hans Peter Pfister verlieren wir einen höchst engagierten, intelligenten, weltoffenen und feinfühligsten Menschen mit viel Herzblut und Menschlichkeit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken erweisen.

### **Philomène Graber**

#### **Dr. Paul Rosenkranz (1938–2020)**

Bestürzt und traurig war ich, als ich erfahren habe, dass mein ehemaliger Geschichts-Lehrer Dr. Paul Rosenkranz verstorben ist. Denn ich erinnere mich regelmässig an meine Zeit als MSE-Studierender zurück, als ich bei Paul Rosenkranz zweieinhalb Jahre lang den Unterricht im Fach Geschichte besucht habe.

Damals war mir von der ersten Lektion an klar, dass für Paul Rosenkranz das Unterrichten des Fachs Geschichte mehr war als ein Beruf, es schien mir seine Berufung zu sein. In Erinnerung geblieben ist mir dabei, wie belesen und faktenkundig unser Geschichts-Lehrer war, mit wie viel Elan er Geschichte erzählen konnte. Gerade das «gut erzählen und erklären Können» – eine für Lehrpersonen äusserst wichtige Fähigkeit – würde ich auch als eine der grossen Stärken von Paul Rosenkranz bezeichnen.

Was uns im Geschichts-Unterricht dargeboten wurde, war jederzeit fachlich tiefgründig und fundiert, wissenschaftlich aktuell. Paul Rosenkranz verstand es, die grossen welthistorischen Ereignisse, Entwicklungen und Prozesse in gut verdaubaren Portionen und mit Fokussierung auf wichtige Kontinuitäten und Zäsuren darzulegen. Der rote Faden war beim Gang durch die Weltgeschichte wie auch durch die Schweizer Geschichte stets gut erkennbar. Geblieben ist mir dabei auch die von ihm selbst so benannte «Rosenkranz'sche Scheibe». Mit dieser grafischen Visualisierung gelang es Paul

## IN MEMORIAM

Rosenkranz jeweils, so vielseitige und komplexe Epochen wie die Renaissance, die Reformation, das Zeitalter der Aufklärung, die Zeit der grossen Revolutionen, die Nationalstaats-Bildungen sowie die Konflikte und Kriege des 20. Jahrhunderts auf den Punkt zu bringen. Diese Hilfestellungen halfen ungemein, sich in der Vielzahl von Fakten und Jahreszahlen zurecht zu finden und die Orientierung durch den Lauf der Geschichte zu behalten.

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass im Geschichts-Unterricht von Paul Rosenkranz auch die staatskundliche Perspektive – politische Bildung im eigentlichen Sinne – stets wichtig war und auch das Diskutieren und Argumentieren nicht zu kurz kamen.

Paul Rosenkranz war aber nicht nur bewandert in den welt-historischen Epochen und in der Schweizer Geschichte, sondern er war auch ein profunder Kenner regionaler und lokaler Geschichte, wo es auch darum geht, Geschichte unter dem Vergrösserungsglas zu betrachten. Paul Rosenkranz war

sehr vertraut mit der Geschichte Luzerns, kannte deren Spezifitäten, wie ich auch beim einen oder anderen seiner ausserschulischen Vorträge oder bei seinem Gastauftritt bei «20 Jahre MSE» [2010] erleben durfte.

Nicht zuletzt erinnere ich mich an Paul Rosenkranz auch als Verfasser von historischen Beiträgen. Sei dies im Stadtführer «Luzern entdecken – Spaziergänge in Luzern und Umgebung», bei seinem Werk «Wege zur Gegenwart – Haupttappen vom Marshall-Plan bis zum Krieg am Golf» mit 40 seine Artikel zur Zeitgeschichte, welche zwischen 1988 und 1991 in der Zeitung Vaterland erschienen waren, oder auch in seiner regelmässig erschienen Kolumne in verschiedenen Luzerner Zeitungen. In seinen Kolumnen wiederum schrieb Paul Rosenkranz auch häufig über die Toskana oder Italien im Allgemeinen, gehörten doch die italienische Geschichte und Kultur zu seinen beliebtesten Teilgebieten, was auch im Geschichts-Unterricht immer mal wieder durchgeklungen war, so beim Eintauchen ins spannende Zeitalter der Renaissance.



Schliesslich möchte ich auch nicht unerwähnt lassen, dass Paul Rosenkranz und seine Fähigkeit, Geschichte mit grossem Tiefgang vermitteln zu können, sicherlich einen grossen Einfluss darauf hatte, dass ich nach der MSE selber Geschichte im Hauptfach studierte und schliesslich den Weg in den Lehrerberuf gefunden habe. Ich darf sagen, dass ich von Paul Rosenkranz nicht nur inhaltlich sehr viel über Geschichte gelernt habe, sondern eben auch viel über das Wesen des Fachs an sich und die Art und Weise, wie Geschichte vermittelt werden kann, erfahren durfte.

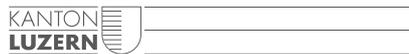
Für all dies bin ich Paul Rosenkranz sehr dankbar.

### **Thomas Seger**

Paul Rosenkranz ist nicht mehr. Er hat von 1990 bis 2003 den Geschichtsunterricht für Erwachsene zuerst an den Maturitätskursen für Erwachsene, dann an der MSE im Allein-

gang geprägt. Als von ihm vorgeschlagener Nachfolger wusste ich, dass das sehr grosse Schuhe sind, die ich von ihm übernehmen konnte. Paul war eine Respektsperson und als Fachautorität angesehen. Seine Belesenheit und sein Geschick, den oft komplexen Stoff so zu vermitteln, dass er übersehbar und zugleich spannend war, zeichnete ihn besonders aus. Als scharfsinnige und debattierfreudige Persönlichkeit, die politisch und gesellschaftlich interessiert und engagiert war, strahlte Paul für uns damalige junge Wasserträger Anspruch und Freude an diesem Beruf aus. Wir, Martin Stäheli und ich, sahen ihm immer auch beeindruckt dabei zu, mit wieviel Respekt er Studierenden wie Schülerinnen und Schülern begegnet ist. Uns war Paul ein Vorbild. Adieu, Paul.

### **Jürg Stadelmann**



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Kantonsschule Reussbühl Luzern**  
**Maturitätsschule für Erwachsene**  
Ruopigenstrasse 40  
6015 Luzern

Telefon 041 349 7190  
info.mse@edulu.ch  
www.mse.lu.ch